

# **Haushalt 2013**

**Stadtverordnetenversammlung  
am 9. Oktober 2012**

# Zahlen

# Erkenntnis

# Schutzschirm

# Konsolidierung

# Strategie

# Situation der öffentlichen Finanzen

**Die Lage der öffentlichen Finanzen ist ernst....  
.....und sie wird es auf absehbare Zeit bleiben.**

- **Demografische Entwicklung**
- **Anstieg der Sozialausgaben**
- **Hohe Staatsverschuldung, notwendige Konsolidierung**
- **Finanzkrise mit erheblichen wirtschaftlichen Risiken**
- **Immer noch aktuelle Euro-Krise**

# Haushalt 2013

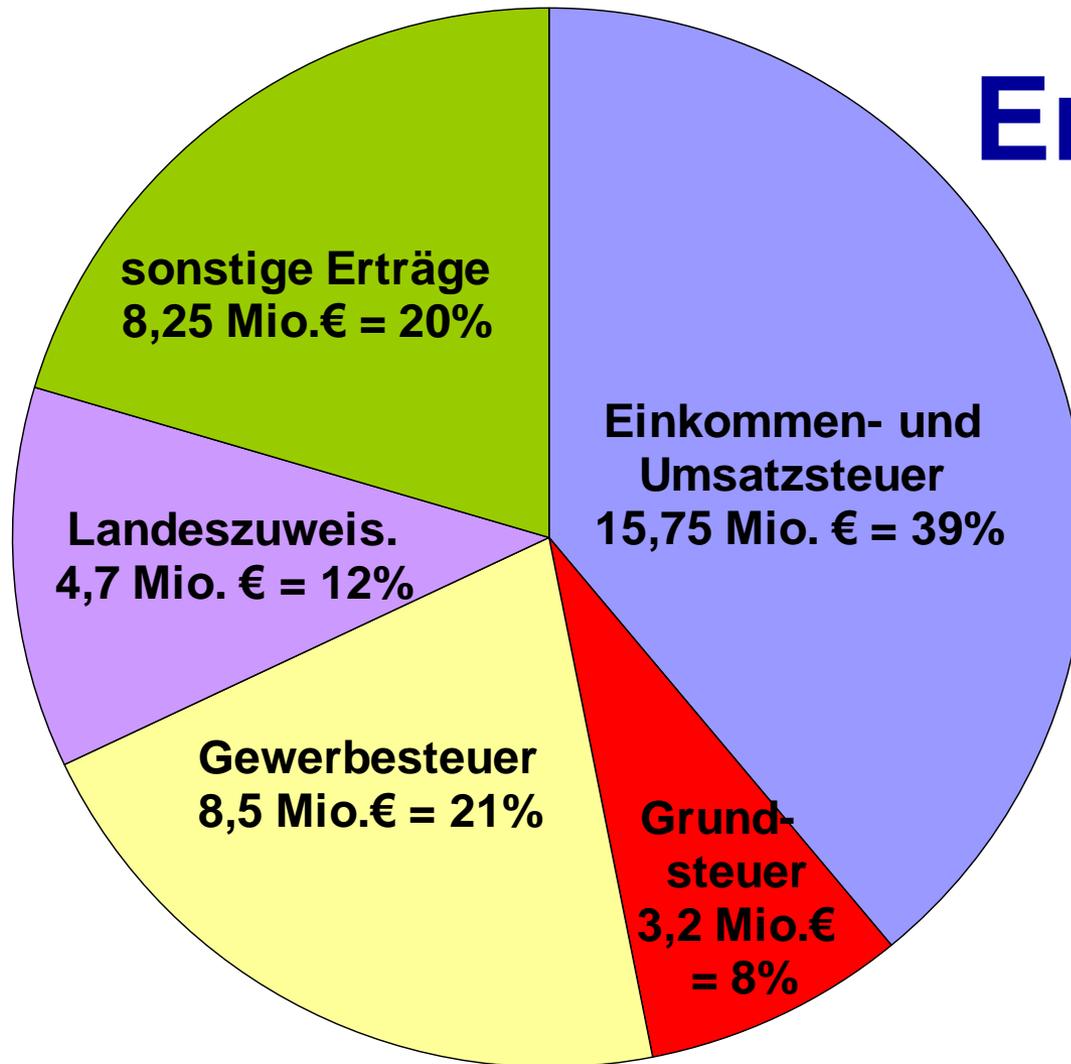
Erträge: 40.386.599 € (1.561 € / EW)

Aufwendungen: 49.871.317 € (1.928 € / EW)

Defizit: 9.484.718 € (367 € / EW)

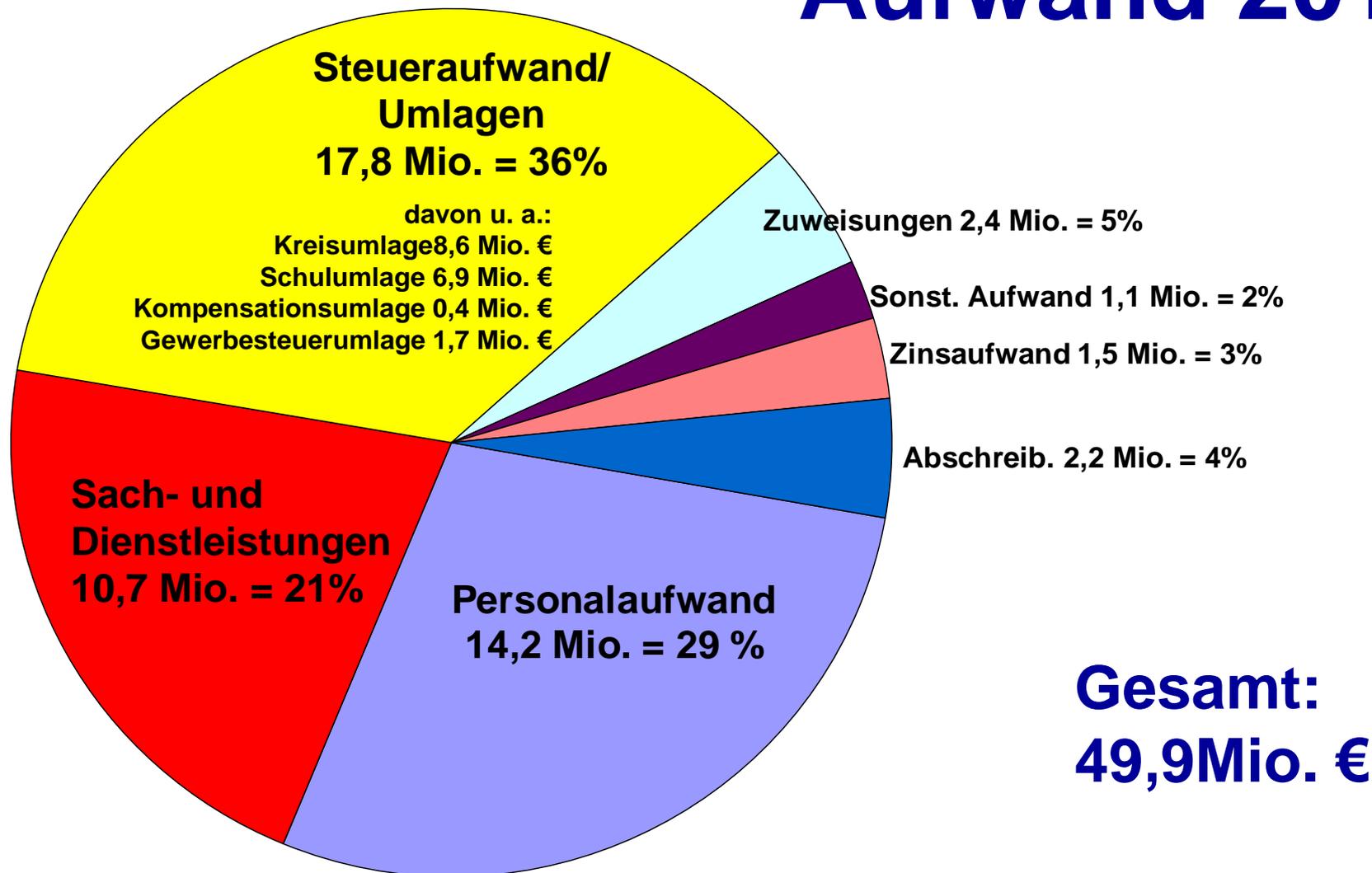
25.874 EW  
Hauptwohnsitz zum  
30.06.12

# Erträge 2013



**Gesamt:  
40,4 Mio. €**

# Aufwand 2013



# Kommunaler Finanzausgleich

- Einkommensteueranteil +14,76 Mio. €
- Schlüsselzuweisung + 3,63 Mio. €
- Familienleistungsausgleich + 1,13 Mio. €
- Umsatzsteueranteil + 0,99 Mio. €
- Kreis- und Schulumlage - 15,60 Mio. €
- Kompensations-/Zinsdienstumlage - 0,48 Mio. €
- Gewerbesteuerumlage - 1,68 Mio. €

**= 106 Euro / Einwohner**

**+ 2,75 Mio. €**

# Leistungen und Budgets

**Allgemeine  
Finanzmittel  
14,15 Mio. €**

547 €/Ew.

**Defizit  
9,48 Mio. €**

367 €/Ew.

**Budgetbedarf  
23,63 Mio. €**

913 €/Ew.

# Wesentliche Veränderungen zum Vorjahr

## Sonderbudget 14 - Allg. Finanzmittel

### Einnahmen:

- **+ 2,1 Mio. € höhere Steuereinnahmen:**
  - + 1,1 Mio. Gemeindeanteile Einkommensteuer/Umsatzsteuer
  - + 1,0 Mio. Gewerbesteuer
- **- 0,2 Mio. € weniger Schlüsselzuweisung/Familienleistungsausgleich**

### Ausgaben:

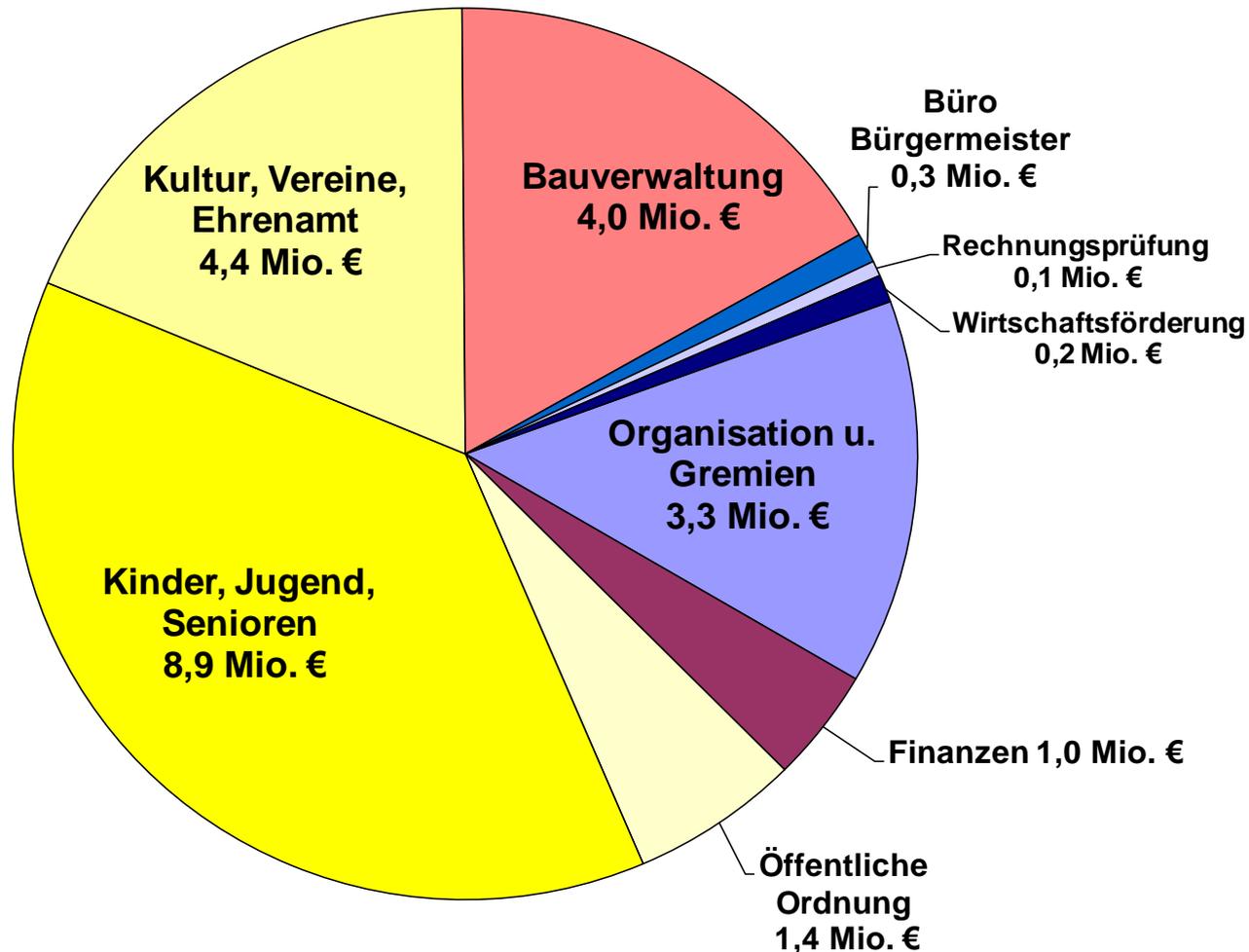
- **+ 1,2 Mio. € höhere Umlagen:**
  - + 1,0 Mio. Kreis-/Schulumlage
  - + 0,2 Mio. Gewerbesteuerumlage
- **- 0,04 Mio. € weniger Bankzinsen an Kreditmarkt**
- **+ 0,03 Mio. € mehr Kontokorrentzinsen**
- **- 0,07 Mio. € weniger Rechts-/Beratungskosten (Breitband)**

**+ 0,78 Mio. € Verbesserung Allgemeine Finanzmittel**

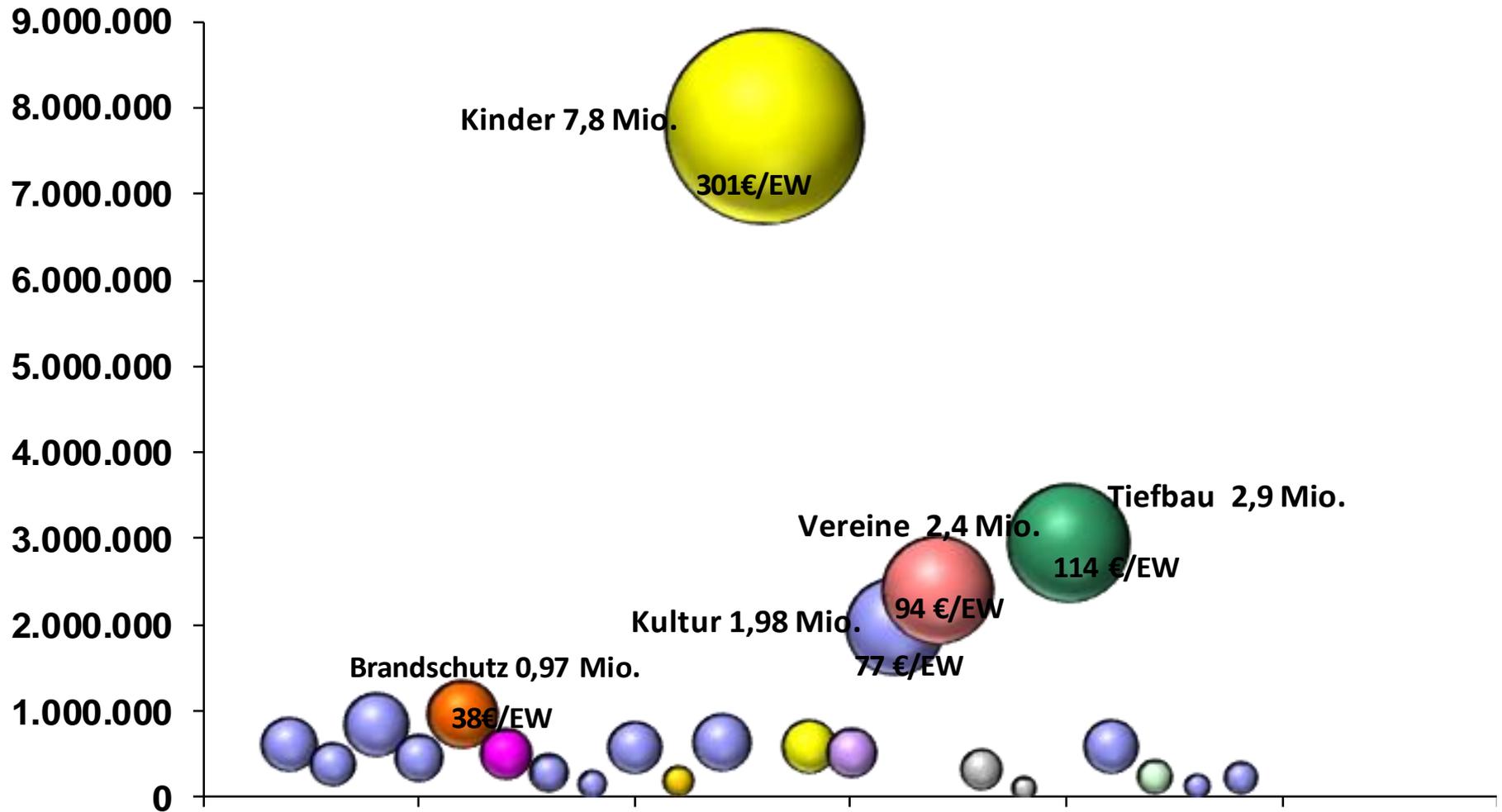
# Wesentliche Veränderungen Budgets 1- 13 im Aufwand 2011 (Ist) → 2013 (Plan)

- **+ 1,5 Mio. € höherer Sachaufwand**
  - + 1,1 Mio. Kinderbetreuung
    - + 737 Tsd. € Einrichtungen freier Träger
    - + 35 Tsd. € Schulkindbetreuung
    - + 216 Tsd. € städt. Kitas und Krabbelgruppen
  - + 310 Tsd. € Bauverwaltung
  - + 80 Tsd. € Stadtbusbetrieb
  - + 125 Tsd. € Kultur/Vereine
- **+ 1,52 Mio. € höherer Personalaufwand inkl. Tarifsteigerung**
  - + 840 Tsd. € Kinderbetreuung
  - + 157 Tsd. € Wirtschaftsförderung (in 2011 noch Sachaufwand)
  - + 145 Tsd. € Büro Bürgermeister; Organisation u. Gremien
  - + 96 Tsd. € Bauverwaltung
  - + 92 Tsd. € Jugend
  - + 73 Tsd. € Öffentliche Sicherheit u. Ordnung

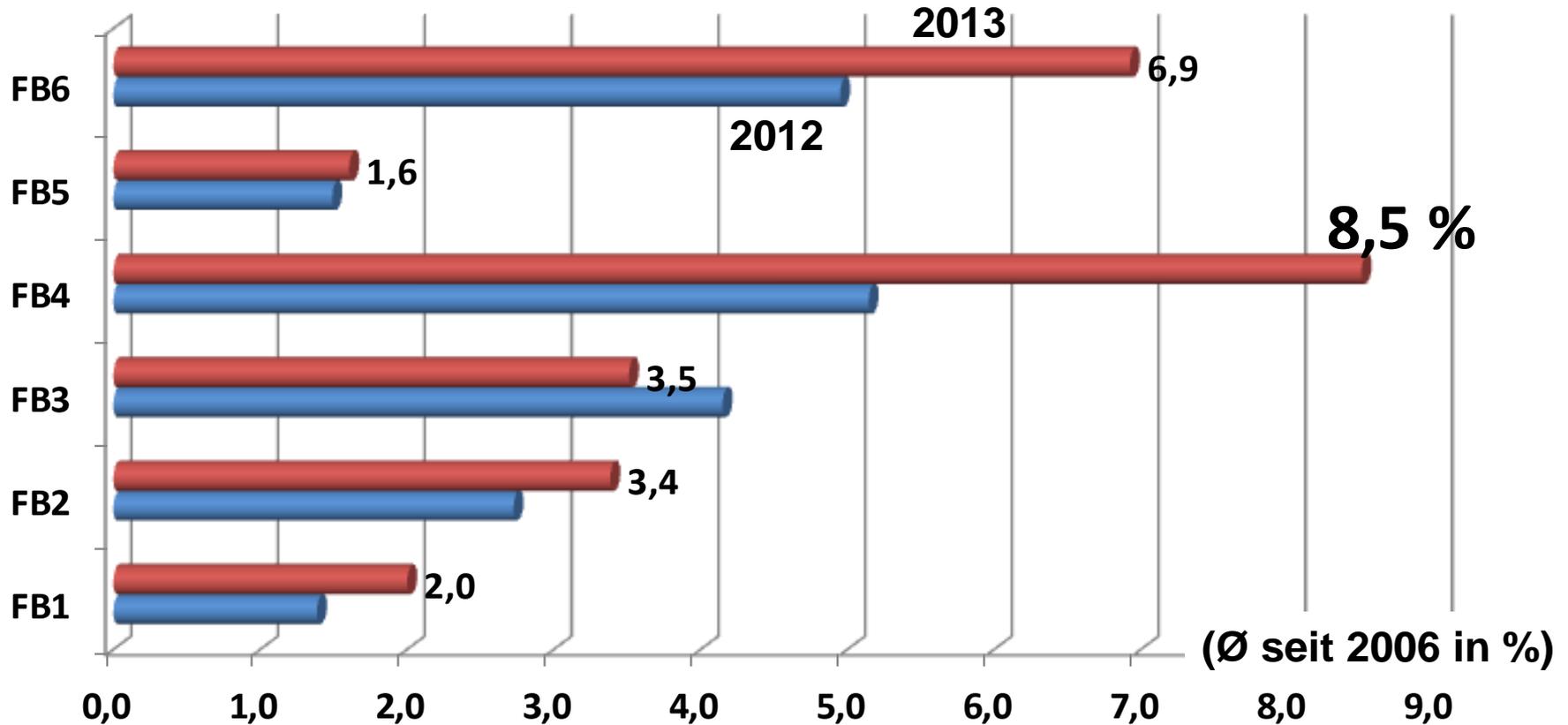
# Verwendung nach Fachbereichen



# Verwendung nach Bereichen/Abt.



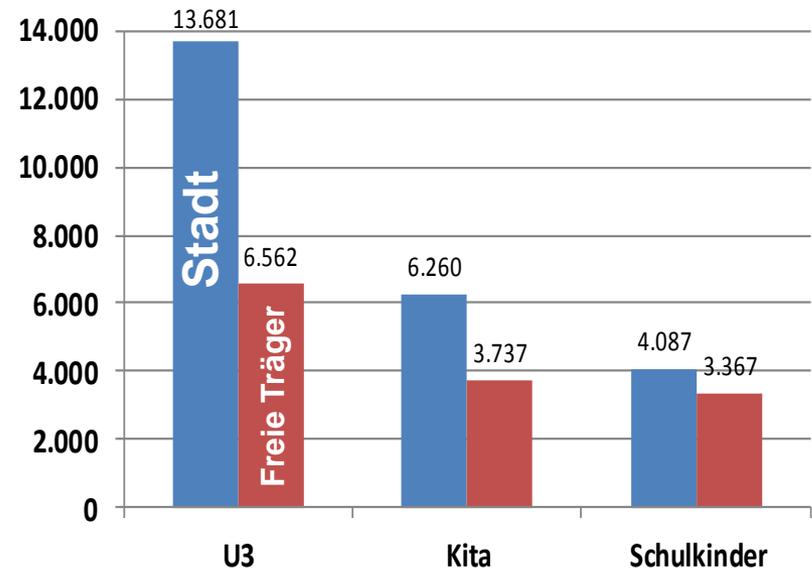
# Jährliche Steigerung nach Bereich



# Verwendung der Haushaltsmittel

## Bsp. Kinderbetreuung

- Krabbelgruppen (städtisch)  
29 Plätze  
**13.681 €** pro Kind und Jahr
- Kindergarten  
704 Plätze, 252 halbtags, 105 2/3., 347 ganztags  
**6.260 €** pro Kind und Jahr
- Schulkindbetreuung  
84 städtische Plätze  
**4.087 €** pro Kind und Jahr  
205 Plätze an Schulen  
**3.367 €** pro Kind und Jahr
- Einrichtung freier Träger  
126 U3-Plätze  
**6.562 €** pro Kind und Jahr  
150 Kita-Plätze  
**3.737 €** pro Kind und Jahr



# Unberücksichtigte Mittel Ergebnishaushalt

Von den Fachbereichen angemeldete Mittel, nicht bereitgestellt:	
Mittelbedarf Feuerwehr Ober-Roden	48.550
Mittelbedarf Feuerwehr Urberach	30.895
Fortbildung Bürgerbüro	5.548
Instandsetzung 26 Stühle Wartebereich Bürgerbüro	2.080
Anschaffung neue Besucherstühle Bürgerbüro	960
Aufwand f. Bevölkerungsschutz/Fangleine	70
Unterhaltung Ringmastersystem	3.500
Unterhaltung Straßenbegleitgrün und Bäume	275.500
Aufwand Leitbildprozess	10.000
<b>SUMME</b>	<b>377.103</b>

**Insgesamt nicht berücksichtigt im Entwurf:**

**511.508 Euro**

# Neue Investitionen 2013

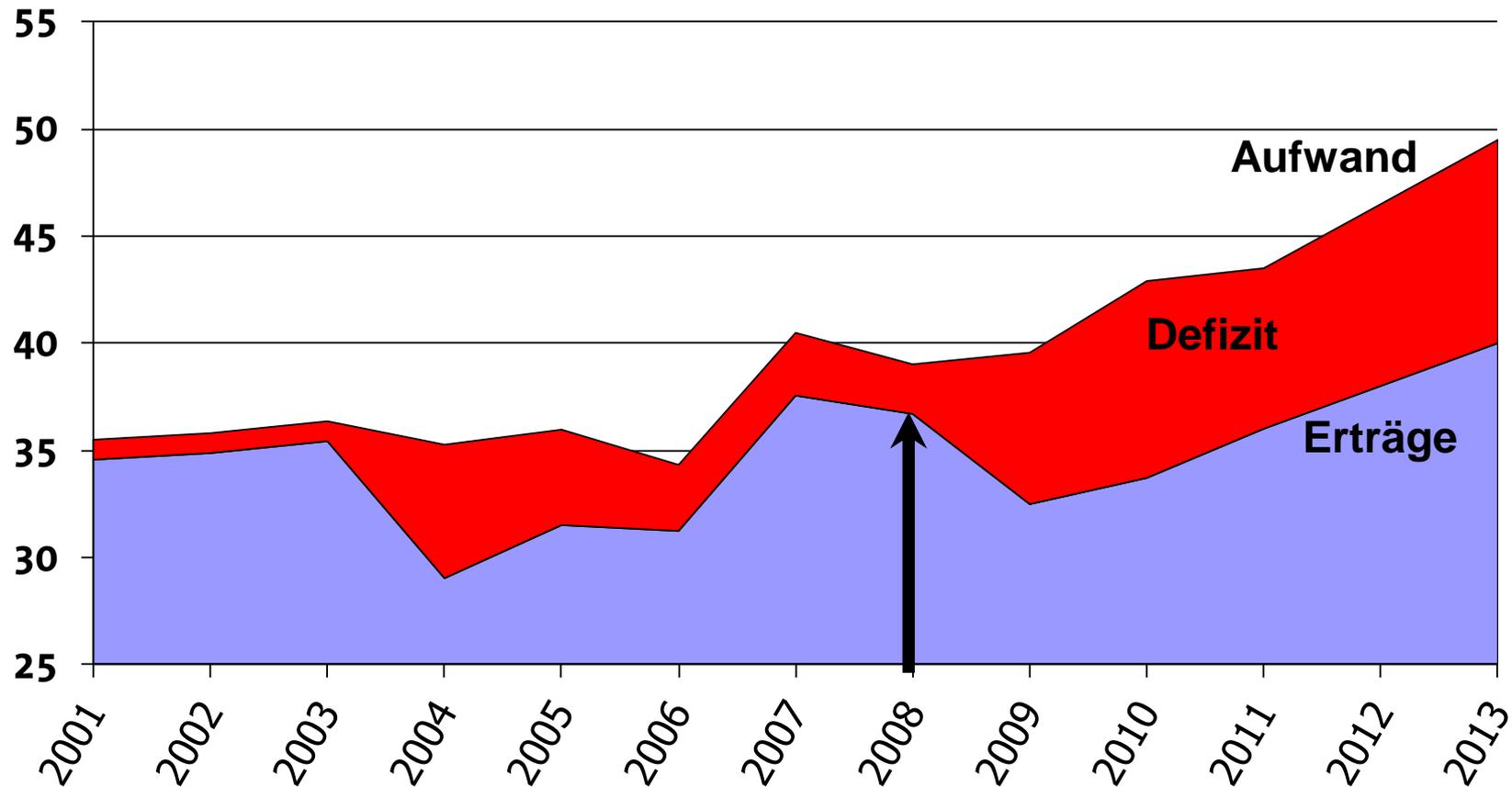
Investitionen außerhalb des Grundbedarfes:	
Straßenbau Berliner-/Breslauer Straße;	420.000
Wiederkehrende Straßenbeiträge	-420.000
Erneuerung Gehwege	100.000
Bodenordnung und Städteplanung/Bauleitplanung	70.000
Einrichtung neuer U3-Plätze	50.000
Zuschuss für Schaffung neuer U3-Plätze	-15.000
Errichtung, Um- und Ausbau von Spielplätzen	55.000
Erweiterung Straßenbeleuchtung	30.000
Grabendurchlass Neubaugebiet Rennwiesen	30.000
	320.000

# Unberücksichtigte Investitionen

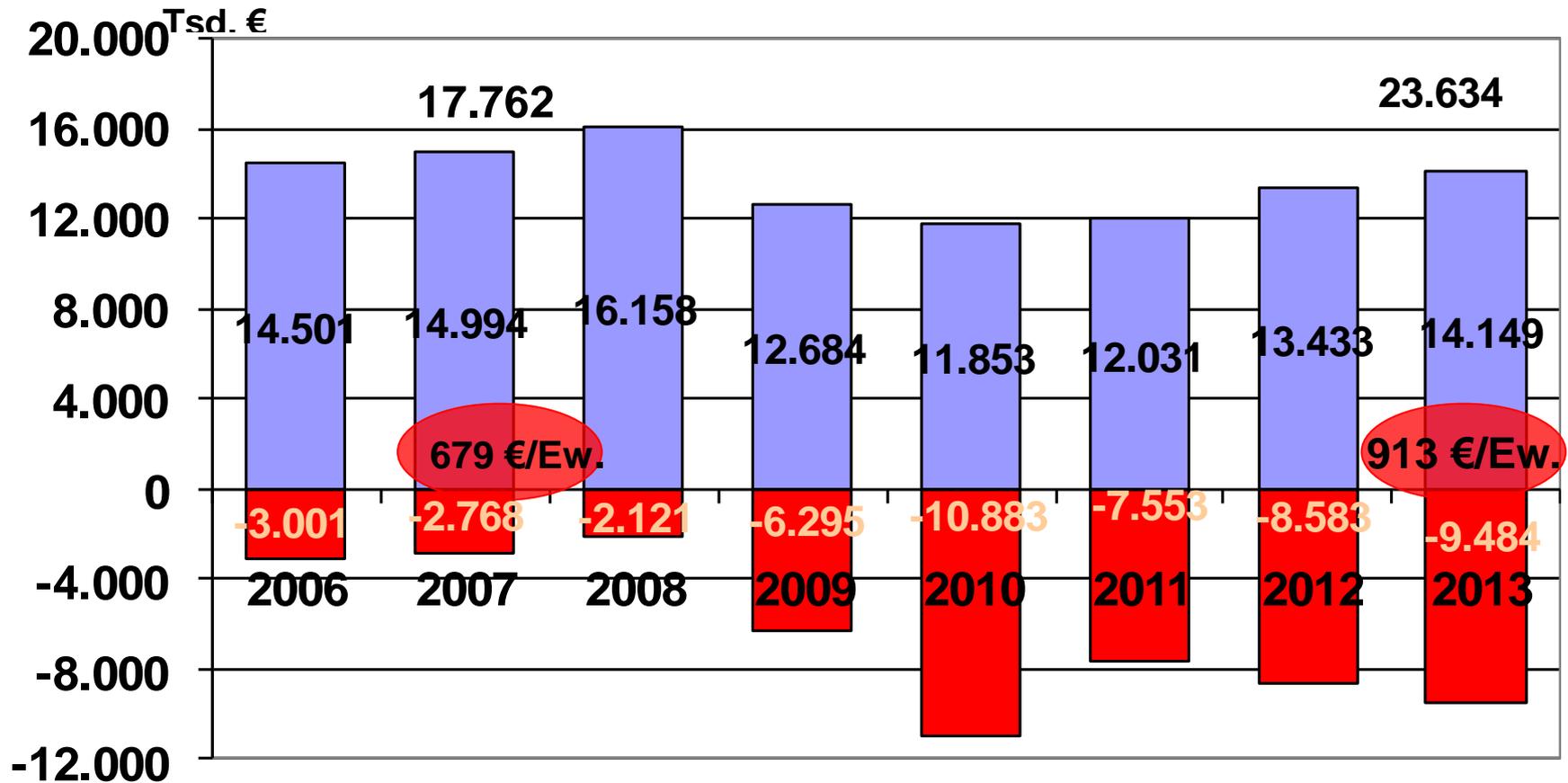
AUSGABEN										
Bezeichnung - NEU	HH 2013	Neue Investitionen	Priorität				Begründung	Finanzplan		
			1	2	3	4		2.014	2.015	2.016
Fichtenweg - Verlängerung		30.000	30.000				Bestehende vertragliche Verpflichtung, gegebenenfalls daher noch in Priorität 1 zu übernehmen; FB erstellt Magistratsvorlage.			
Glockengasse (westl.) und Parkplatz		130.000		130.000						
Steinweg		100.000		100.000			Schadensklasse 4, kann nicht mehr repariert werden			
Frankfurter Str./Ober-Roden Nord		65.000				65.000	Entsiegelung, Vorgabe durch Herrn Bürgermeister Kern			
Rheinstraße		170.000		170.000			Schadensklasse 4, kann nicht mehr repariert werden			
Eichenweg		175.000		175.000			Schadensklasse 4, kann nicht mehr repariert werden			
Erweiterung Straßenbeleuchtung	30.000,00									
Ausbau von Feld- und Wirtschaftswegen	0,00	50.000				50.000				
BW025 Betonwanne Rodau Ober-Roden	0,00	45.000				45.000	Fortführung der Sanierung der Betonwanne Rodau			
Errichtung, Um- und Ausbau von Spielplätzen	10.000,00							10.000	10.000	10.000
Errichtung, Um- und Ausbau von Spielplätzen		90.000,00				90.000				
Errichtung, Um- und Ausbau von Jugendplätzen und Freizeitanlagen	15.000,00	0,00								
Errichtung, Um- und Ausbau von Jugendplätzen und Freizeitanlagen	30.000,00	40.000,00				40.000				
Geringw. Wirtschaftsg. Spielplätze	750,00									750
Investive Maßnahmen Ökokonto	0,00	5.000				5.000				0
<b>SUMME FACHBEREICH 6</b>	<b>710.445,20</b>	<b>2.017.000</b>	<b>750.000</b>	<b>625.000</b>	<b>258.000</b>	<b>384.000</b>				<b>54.940</b>
<b>SUMME Ausgaben</b>								<b>1.741.781,12</b>		
<b>SUMME EINNAHMEN</b>								<b>1.161.500,00</b>		
<b>KREDITBEDARF</b>								<b>580.281,12</b>		
<b>Nettoneuerschuldung zulässig</b>								<b>584.350,00</b>		
<b>Überschreitung</b>								<b>-4.068,88</b>		

# Entwicklung der Haushaltsituation

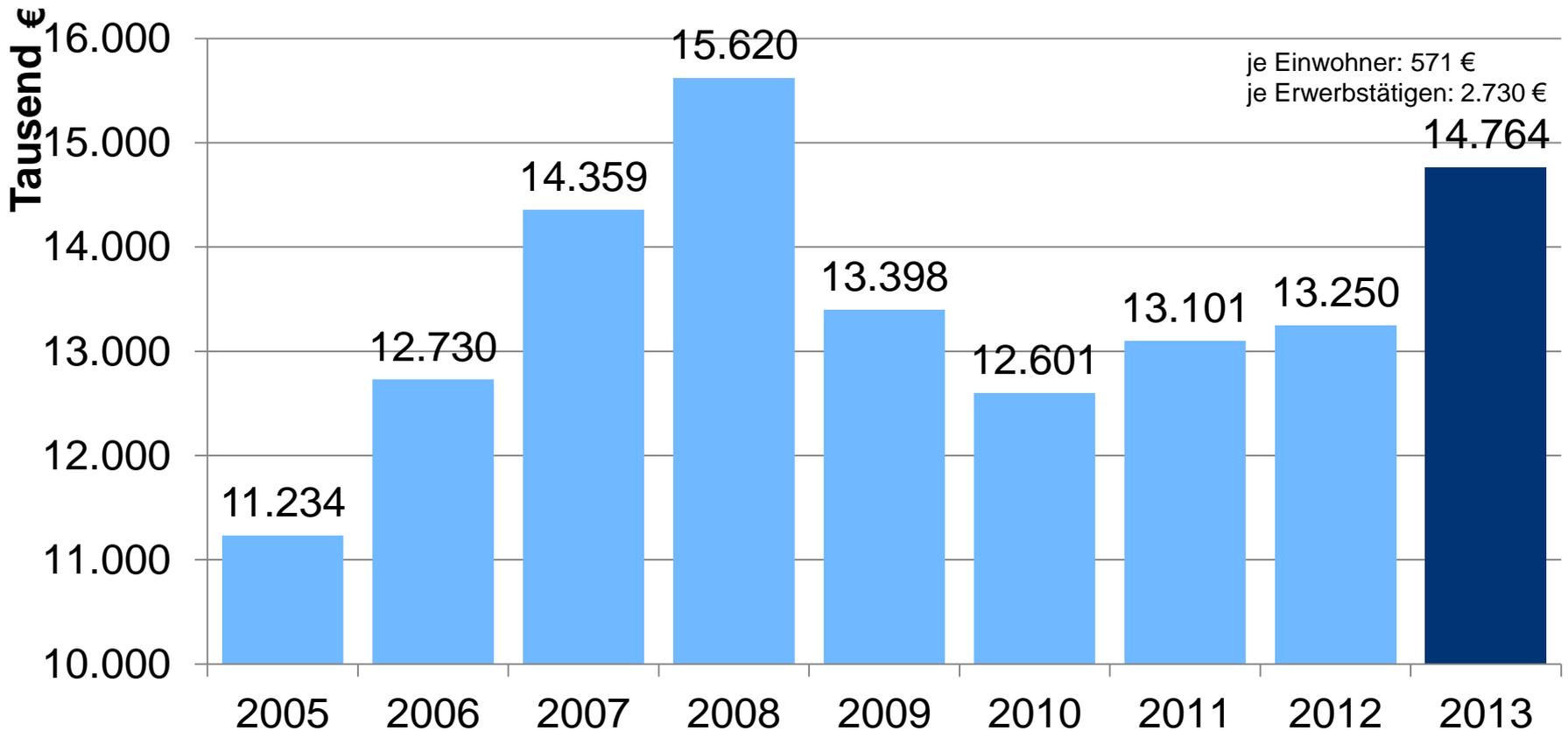
Ordentliche Erträge / Ergebnis



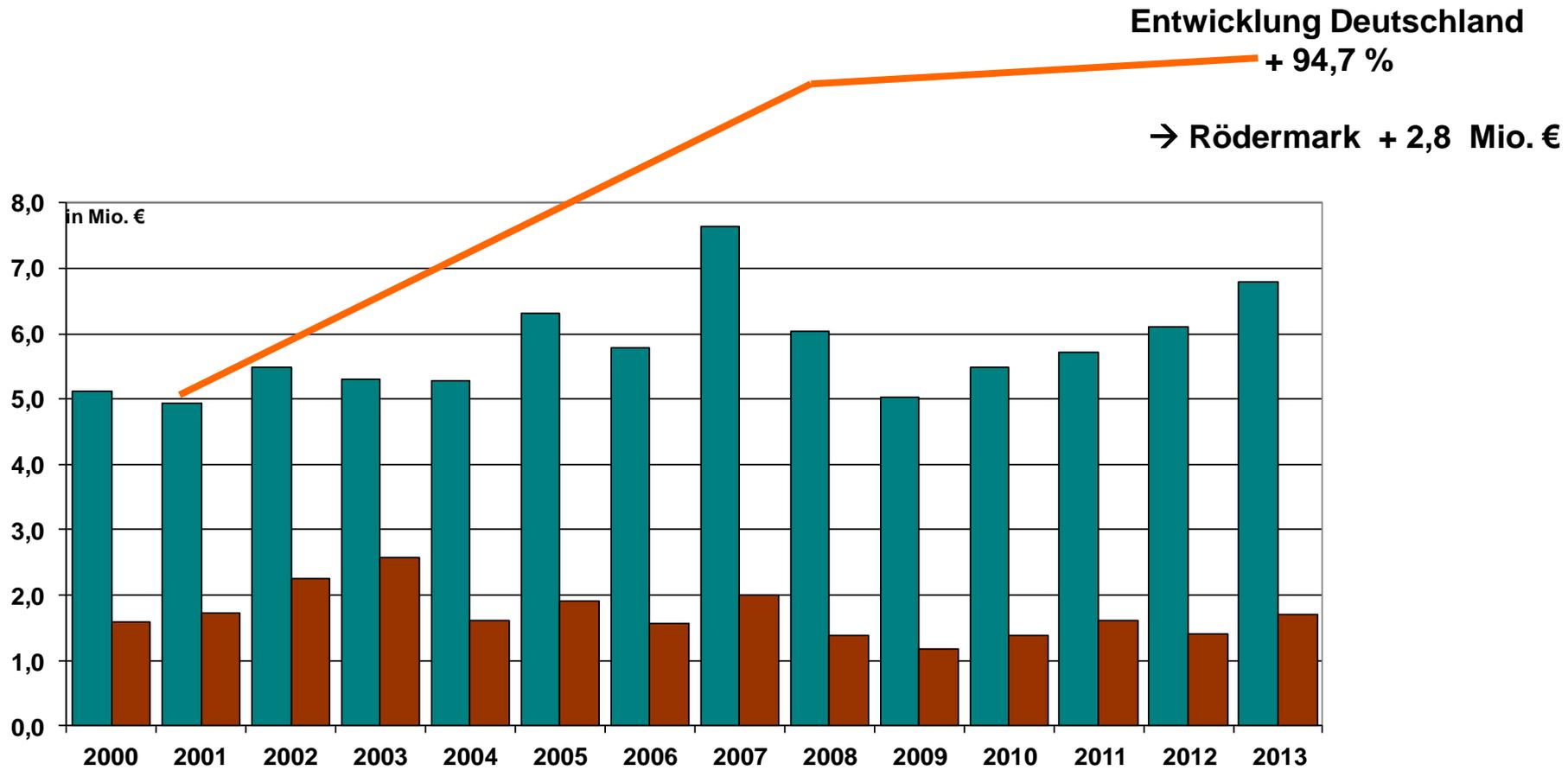
# Leistungen und Budgets



# Einkommensteueranteil

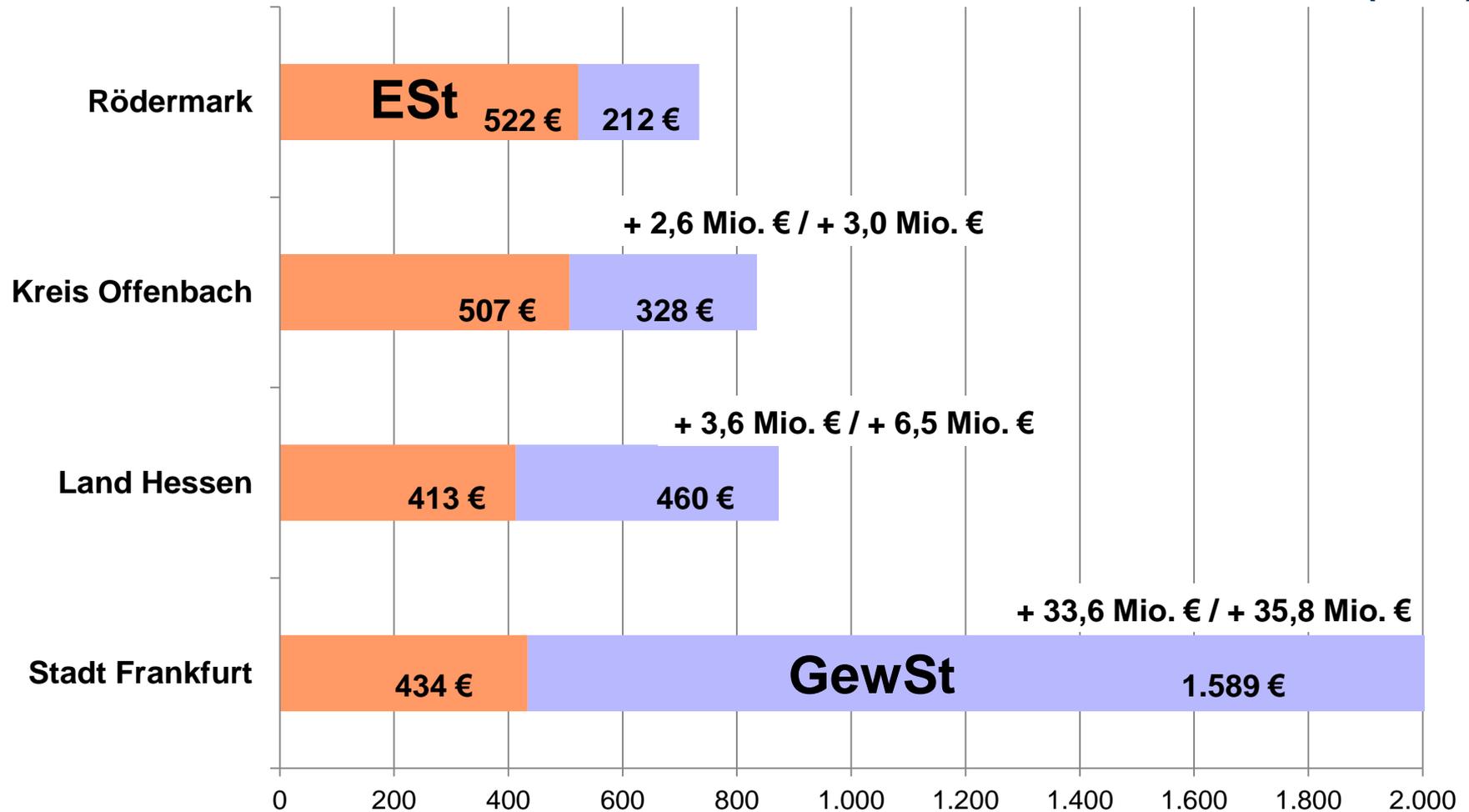


# Gewerbbesteuer - Einnahmen



# EST & GewSt im Vergleich je EW

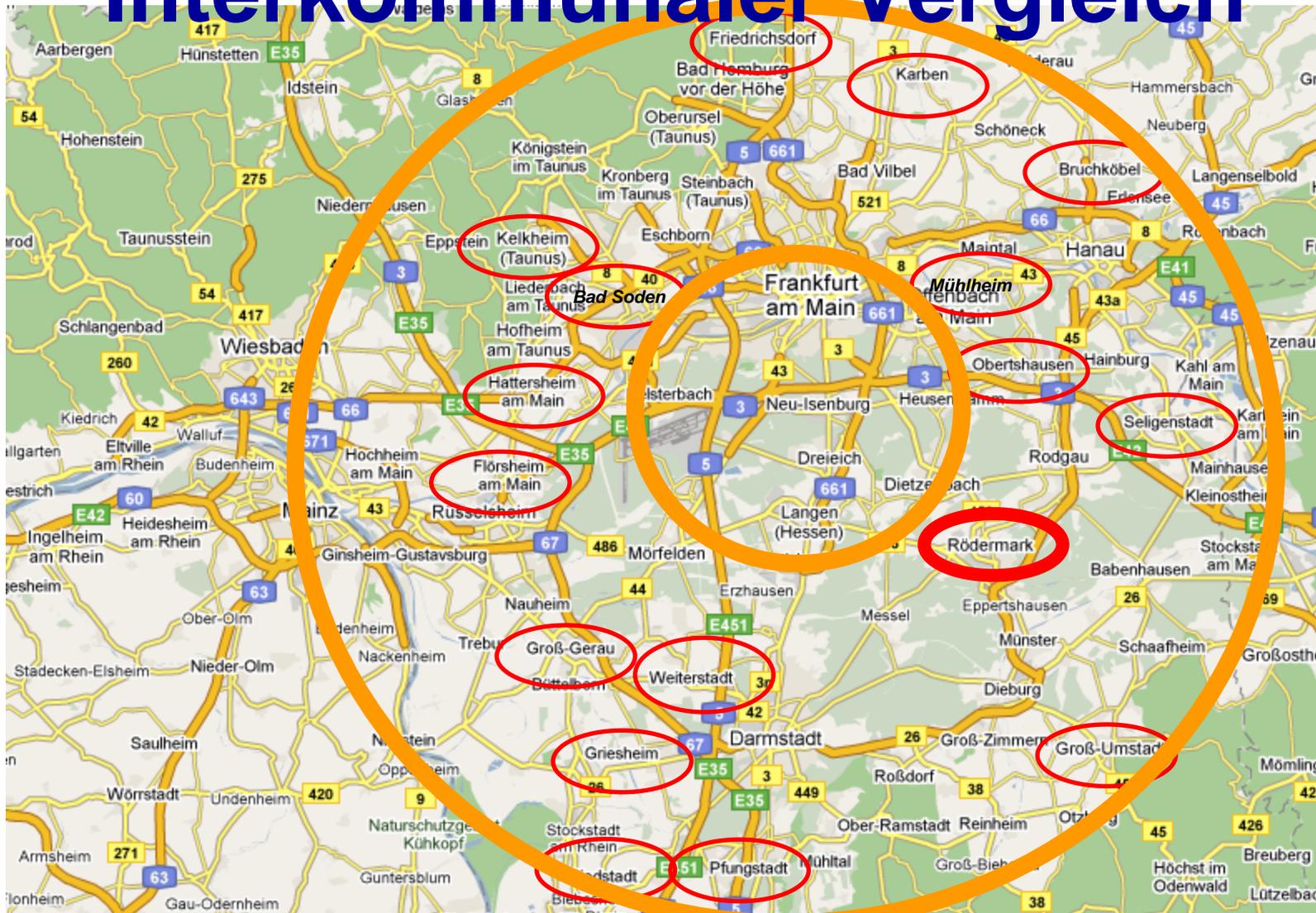
(2010)



# Entwicklung der Verschuldung

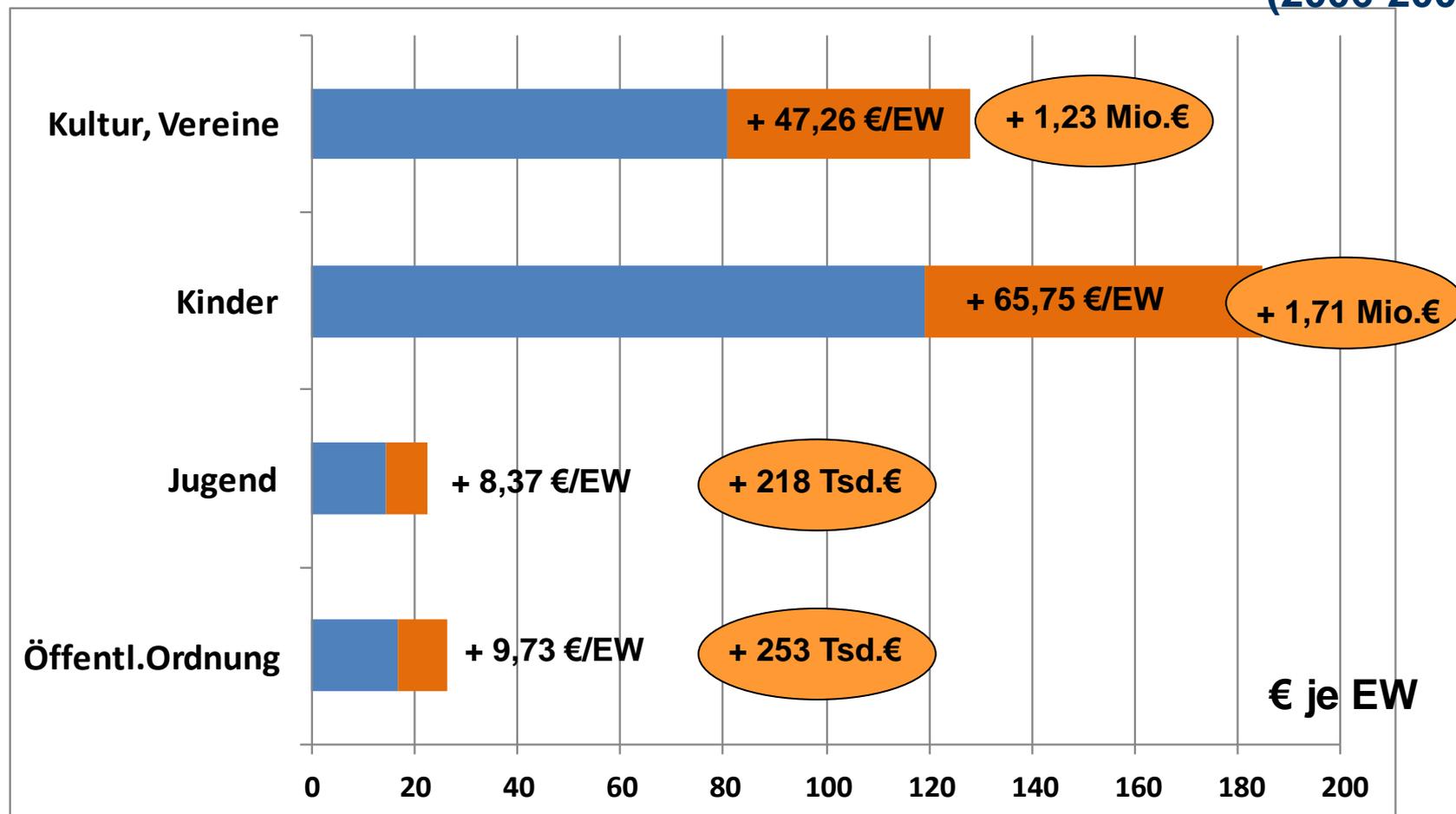


# Interkommunaler Vergleich

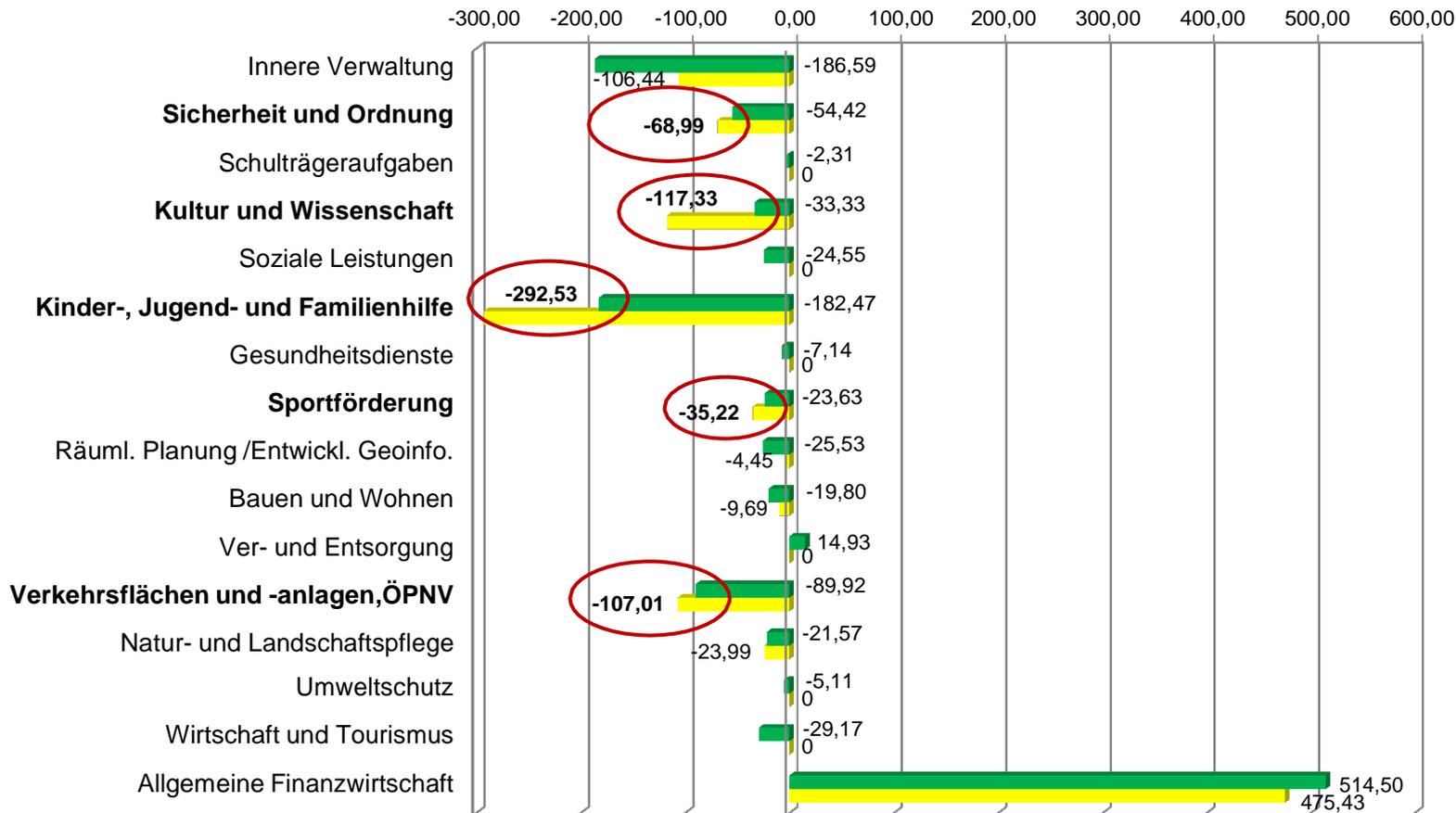


# Interkommunaler Vergleich

(2006-2009)



# Interkommunaler Vergleich - HMdF



■ Durchschnitt der Kommunen (20.000 bis 50.000 Einwohner)

■ Rödermark

\* Dillenburg, Heppenheim, Karben, Mörfelden-Walldorf und Viernheim (Basis für Durchschnittswert)

# Zu hohe Ausgaben!

## Interkommunaler Vergleich zeigt Handlungsfelder auf:

- **Kultur und Vereine (1,0 bis 1,5 Mio. €)**
- **Kinderbetreuung (1,5 bis 2,5 Mio. €)**
- **Jugend (200 bis 250 Tsd. €)**
- **Öffentliche Ordnung (250 bis 300 Tsd. €)**
- **u.a.**

# Betreuungskosten werden steigen

- 2.400 Kinder von 0 bis 10 Jahre  
durchschnittlich ca. 240 Kinder je Jahrgang
- 1. bis 3. Lj. 720 \* 30% städt.U3-Gruppe á 10.600 €      2,3 Mio. €  
50% U3-freie Träger á 3.500 €      1,3 Mio. €
- 4. bis 6. Lj. 720 \* 80% städt. Kita á 5.300 €      3,1 Mio. €  
20% Kita freie Träger á 3.500 €      0,5 Mio. €
- 7. bis 10. Lj. 960 \* 50% Schulbetreuung á 4.200 €      2,0 Mio. €  
+ Kostensteigerung in 5 Jahren: 15 – 20 %:      1,6 Mio. €  
-----  
10,8 Mio. €

**Betreuungskostenerhöhung ca. 4,0 Mio. € !**

# Betreuungskosten werden steigen

- 2.400 Kinder von 0 bis 10 Jahre  
durchschnittlich ca. 240 Kinder je Jahrgang
  - 1. bis 3. Lj. 720 \* 30% städt.U3-Gruppe á **13.700 €**      **3,0 Mio. €**  
50% U3-freie Träger á **6.600 €**      **2,4 Mio. €**
  - 4. bis 6. Lj. 720 \* 80% städt. Kita á **6.300 €**      **3,6 Mio. €**  
20% Kita freie Träger á **3.700 €**      **0,5 Mio. €**
  - 7. bis 10. Lj. 960 \* 50% Schulbetreuung á **3.400 €**      **1,6 Mio. €**  
+ Kostensteigerung in 5 Jahren: 15 – 20 %:      **1,9 Mio. €**
- **13,0 Mio. €**
- 6,1 Mio. €**

**Betreuungskostenerhöhung ca. ~~4,0~~ Mio. € !**

# Zu geringe Einnahmen!

• Wir erhalten von außen (Bund / Land), inkl. ESt-Anteil:	20,5 Mio. €
• Wir haben nach außen zu zahlen:	17,8 Mio. €
• Uns bleiben von außen:	2,7 Mio. €
• + Grundsteuer	3,2 Mio. €
• + Gewerbesteuer	8,5 Mio. €
• + Sonstige Steuern und Erträge	1,4 Mio. €
	-----
	15,8 Mio. €
• Gesamtbedarf beträgt	- 25,2 Mio. €

**Es fehlen ca. 9,5 Mio. €**

# Das Rhein-Main Verteilungsproblem

- Rödermark: 6,0 Mio. € Netto GewSt → 1.100 € / SV-Beschäftigtem/r
- Hessen: 2,79 Mrd. € Netto GewSt → 1.260 € / SV-Beschäftigtem/r
- Frankfurt: 1,08 Mrd. € Netto GewSt → 2.180 € / SV-Beschäftigtem/r
- 1999 – 2008 Frankfurt: +3,3 % EW aber + 7,1 % Beschäftigte
- Rödermark: 9.170 SV-B wohnen, aber nur 5.409 SV-B arbeiten hier!

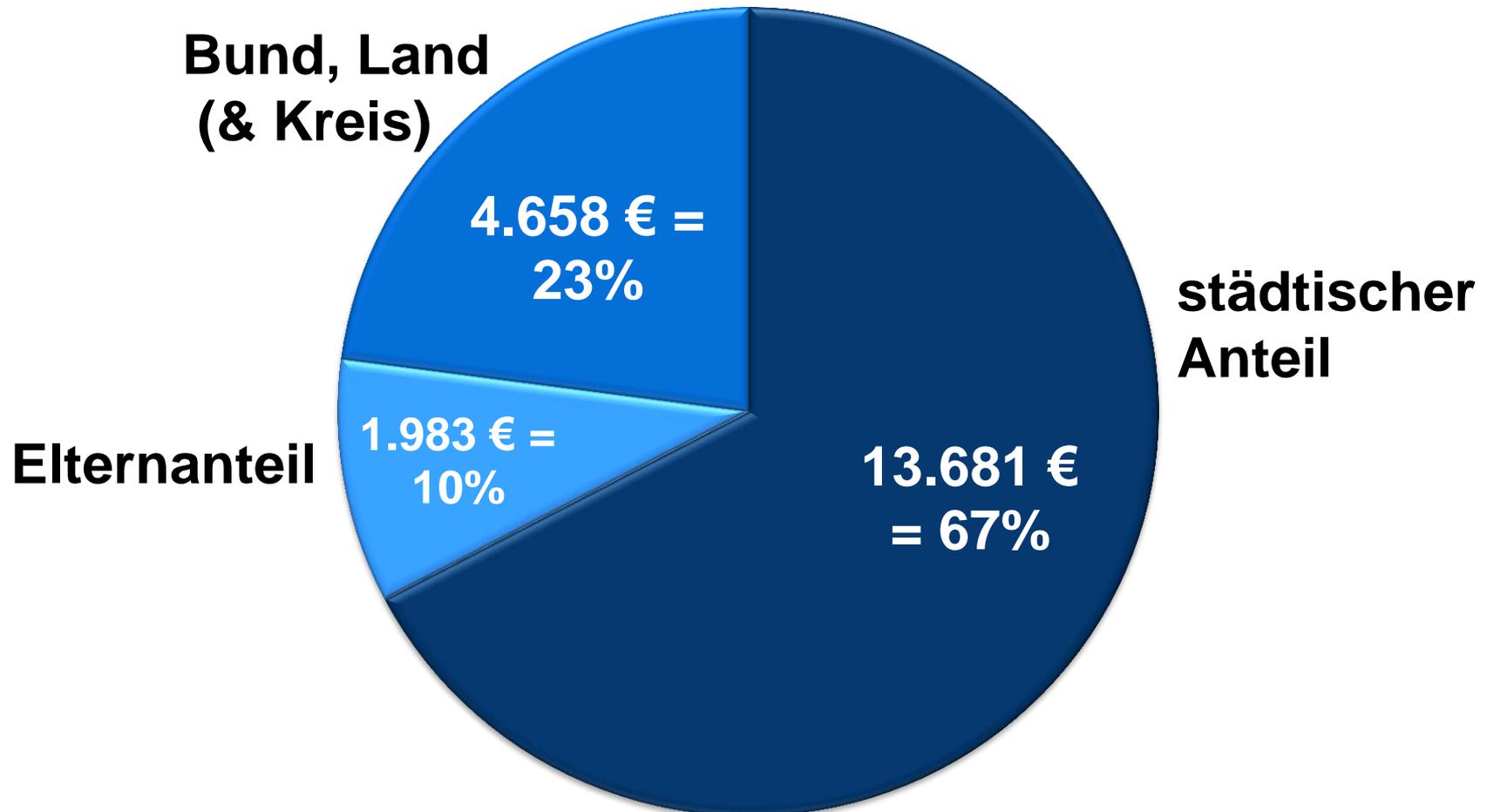
**3.761 SV-B Mehrwert in Frankfurt: \* 2.180 € → dort +8,2 Mio. € GewSt**

**Rödermark erbringt anteilige Kinderbetreuung:**

**985 Kinder \* 2.800 € → hier – 2,8 Mio. € Kosten**

# Bund-Land-Kommune Problem

Kostenteilung Kinderbetreuung, Bsp. U3-Betr., städtisch

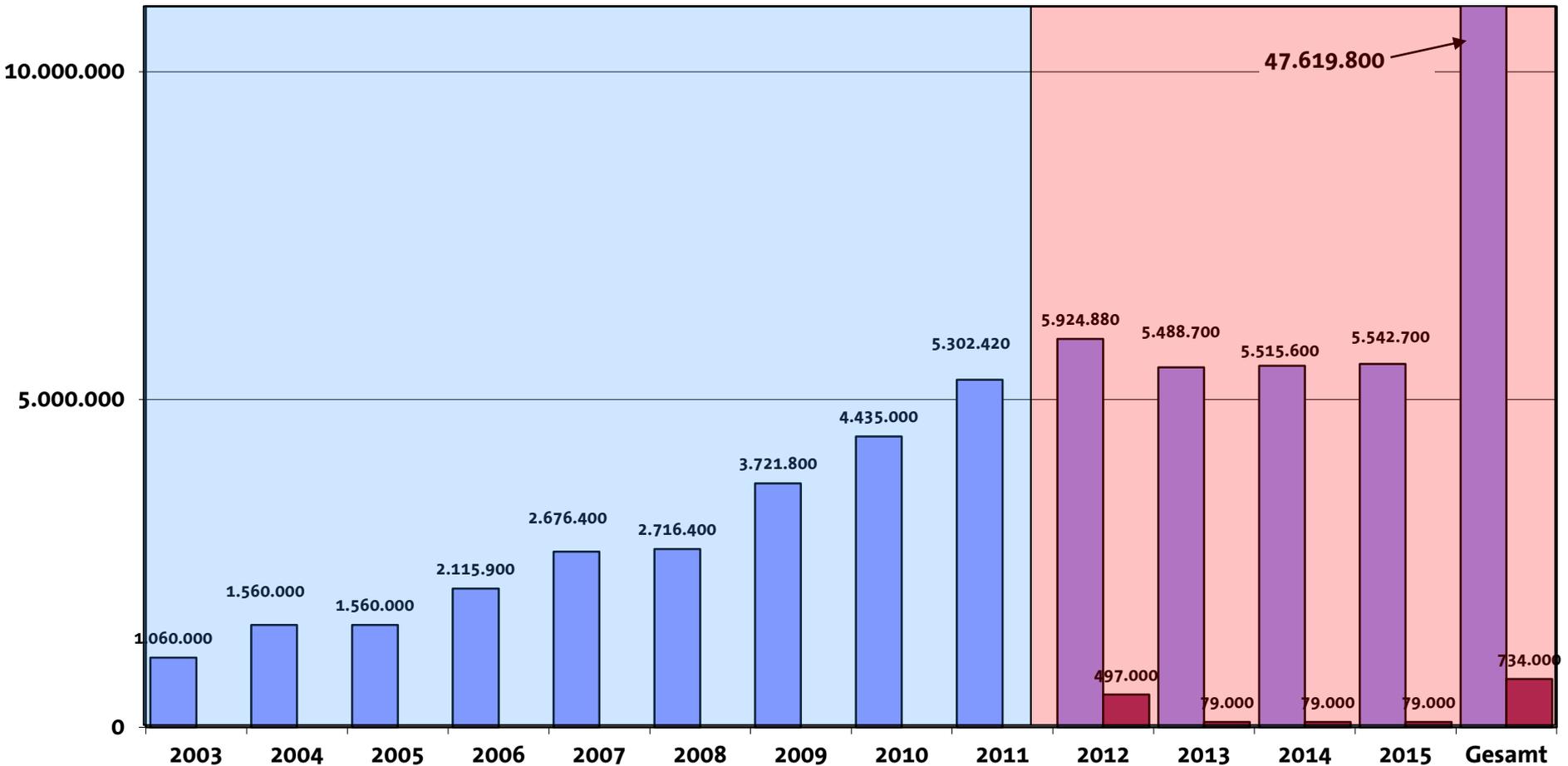


# Konsolidierung ist notwendig!

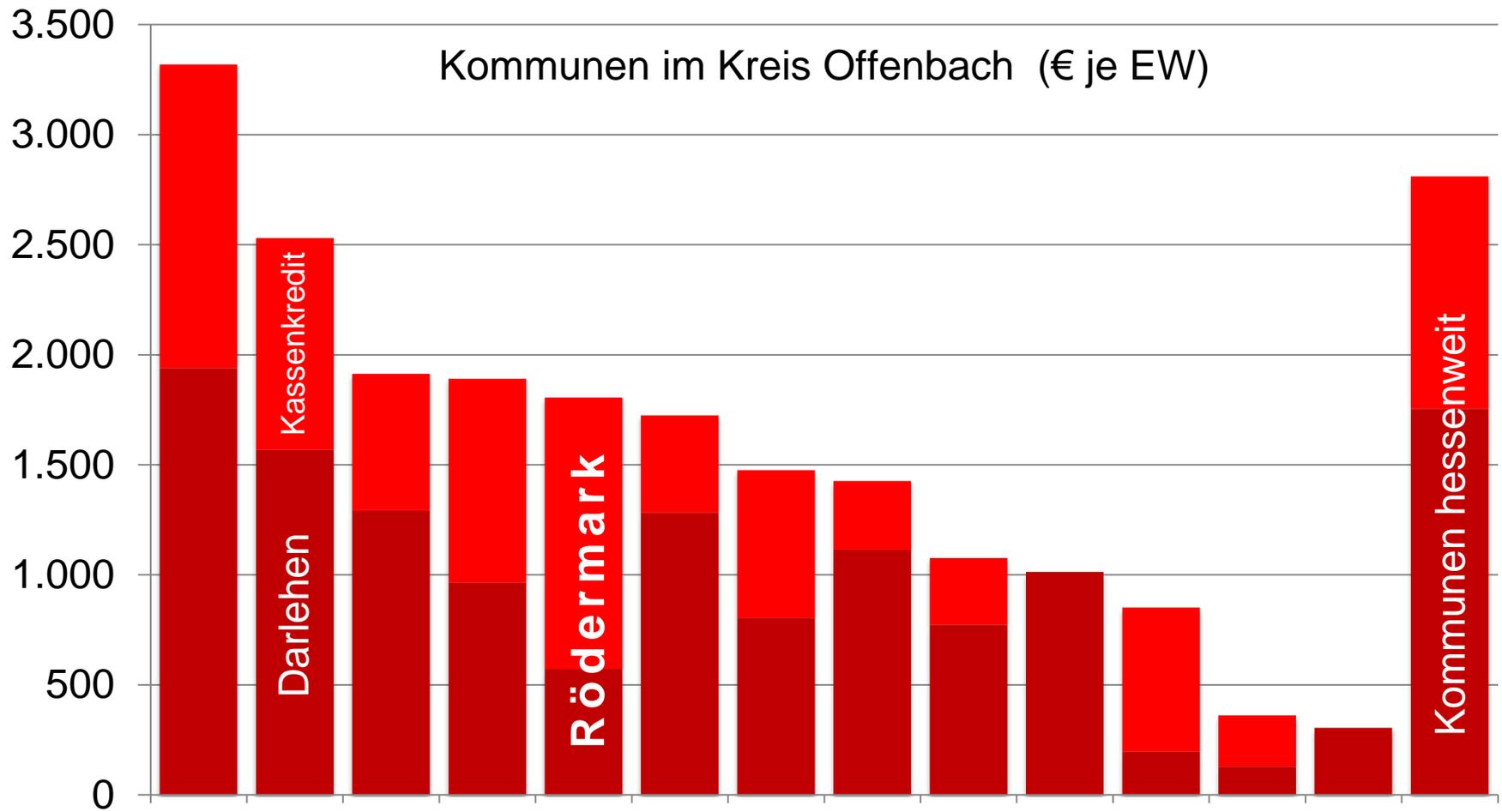
Wo kann Leistung reduziert werden?



# Bisherige Konsolidierung



# Vergleich Schuldenstand 2011



# Schulden 2011 je Einwohner

\*inkl. Kassenkredite



**Gesamt:**  
**ca. 29.600 € je EW**

# Hessischer Entschuldungsfonds

## Konditionen:

- Teilentschuldung bis zu 3,2 Milliarden Euro
- Ablösung Kassenkredite & Investitionskredite
- WIBank übernimmt Darlehen mit Laufzeit 30 Jahre
- Land übernimmt Tilgung über Gesamtlaufzeit
- Zinshilfen:
  - 1% Zinsverbilligung vom Land 30 Jahre
  - 1% Zinsverbilligung in den ersten 15 Jahre  
weitere 15 Jahre 0,5%
- Die Kommune verpflichtet sich zur Ergebnisverbesserung
- Ergebnishaushalt muss bis 2020 ausgeglichen sein

# Hessischer Entschuldungsfonds

## Verfahren:

- 22.05.2012 Beschluss der Stadtverordnetenversammlung:  
Antrag bis 29.06.2012 stellen.  
Über Konsolidierungsmaßnahmen in zweiter Jahreshälfte verhandeln
- 21.06.2012 Antragstellung mit drastischem Konsolidierungsszenario
- 11.07.2012 Erstes Verhandlungsgespräch mit Innen- und Finanzministerium
- Mehrere Gespräche mit Hessischem Städtetag und Schutzschirmkommunen.
- Nächste Schritte:
  - Beschluss Haushaltsplan 2013 mit Konsolidierungsmaßnahmen
  - Entscheidung über Teilnahme
  - Modifizierung des Antrags
  - Weitere Verhandlungsgespräche mit dem Land Hessen.

# Hessischer Entschuldungsfonds

## Im Antrag dargestelltes Konsolidierungsszenario:

- Keine freiwilligen Leistungen
- Reduzierung der Qualität der Pflichtaufgaben um 20 %
- Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer B von 330 % auf 500 %
- Erhöhung der Hundesteuer um 50%
- Gebühren- und Beitragserhöhung um 50 %
- Mehreinnahmen aus Gewerbesteuer durch verstärkte Wirtschaftsförderung
- Jährliche Steigerung der Personal- und Sachkosten um jeweils 1 %

# Hessischer Entschuldungsfonds

## Zur Ablösung in Frage kommende Darlehen:

➤ **Aus dem städtischen Haushalt**

Investitionsdarlehen 1	1.094.400 € (0,84 %)
Investitionsdarlehen 2	1.118.400 € (0,84 %)

➤ **Aus den KBR**

Investitionsdarlehen 3	159.779 € (5,47 %)
Investitionsdarlehen 4	239.668 € (5,405 %)

Summe der Investitionskredite 2.612.247 €

➤ Kassenkredite städtischer Haushalt 9.648.715 €  
**12.260.962 €**

➤ **Alternativ:**

Keine Ablösung von Investitionskrediten. Nur Kassenkredite.

# Hessischer Entschuldungsfonds

## Nachteile

- Wenig Ergebnisentlastung, überwiegend Kassenkredite
- Höhe der Zinsen nicht bekannt.
- Vorgeschriebener Abbauschnitt 100 Euro je Einwohner (2,6 Mio. Euro/Jahr) unrealistisch, keine Steigerungsraten beachtet
- Enge Zeitvorgabe  
Zusammenführung Leitbild und Konsolidierung

## Vorteile

- Teilentschuldung 12,261 Mio. €. Abbau der Verschuldung in Höhe von 21%
- Umwandlung von kurzfristigen Kassenkrediten in langfristige Investitionskredite  
Vorteil der Zinssicherung

# Hessischer Entschuldungsfonds

## Empfehlung:

- Konsolidierung und Schuldenabbau dringend erforderlich.
- Risiko für Rödermark ist überschaubar.

Im schlimmsten Fall erkennt Land Hessen die Konsolidierungsbemühungen nicht an oder hält sie für nicht ausreichend.

→ Rückgabe der Darlehen zu den dann bestehenden Zins- und Tilgungskonditionen an die Stadt Rödermark.

**Klare Empfehlung für eine Teilnahme  
am Entschuldungsfonds!**

# Mittel- u. langfristig denken und handeln!

- Menschen brauchen Arbeit
- Unternehmen benötigen Mitarbeiter, zunehmend mit höherer Bildung
- Konzentration in die Ballungszentren
- Wettbewerb um Einwohner und Unternehmen

- **Attraktiver Wohnort (Wohnumfeld, -qualität)**
- **Hervorragende Bildungsangebote**
- **Interessanter Gewerbestandort**
- **Konzentration auf Wesentliches**

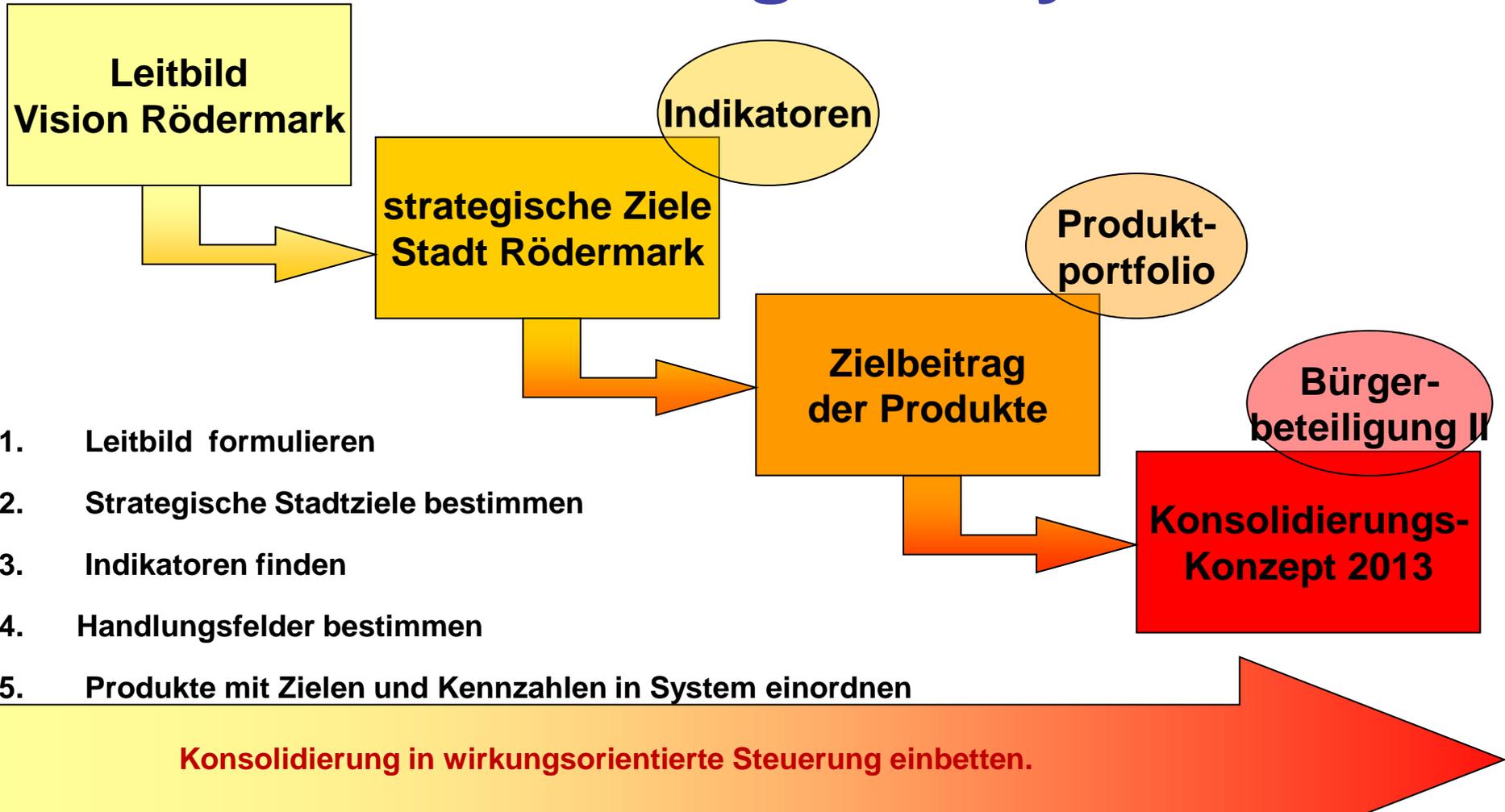
**Verschuldete Stadt kann Zukunftsaufgaben nicht lösen!**

# Konsolidierung mit System

- **Konsolidierung nicht reines Finanzthema  
vielmehr Gestaltungsaufgabe!**
- **Konsolidierung schafft Handlungsspielräume  
und damit Zukunft!**
- **Positiv in Rödermark: Interfraktioneller Konsens**

**→ Strategische Konsolidierung !**

# Konsolidierung mit System

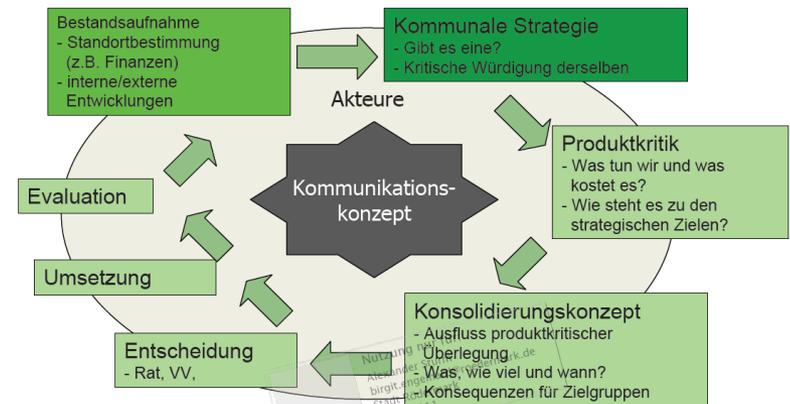


1. Leitbild formulieren
2. Strategische Stadtziele bestimmen
3. Indikatoren finden
4. Handlungsfelder bestimmen
5. Produkte mit Zielen und Kennzahlen in System einordnen

# Konsolidierungsstrategie

- Zielorientiert am Leitbild
- Fraktionsübergreifend  
mit Bürgermeister und Magistrat
- Mit Bürgerbeteiligung

Eine Vorgehensweise zur strategischen Haushaltskonsolidierung



# Ein Leitbild für Rödermark!

## Positives:

- Rad-/Spazierwegenetz
- Verkehrsanbindung
- Einkaufsmöglichkeiten
- Bus- und Bahnangebote
- Sportliche Freizeitangebote
- Kulturelle Angebote
- Grünflächen

## Negatives:

- Arbeitsplatzangebot
- Parkmöglichkeiten
- Erscheinungsbild Stadt
- Einkaufsmöglichkeiten

Repräsentativbefragung 16.4. – 9.5.2012  
666 Rödermärker

# Ein Leitbild für Rödermark!

## Gewünschte Schwerpunkte:

Wirtschaftsstandort ausbauen

55%

Stadtbild verbessern

44%

Mehr Freizeitangeb. für Jugendliche

38%

Internetanbindung ausbauen

37%

Verkehrssituation verbessern

34%

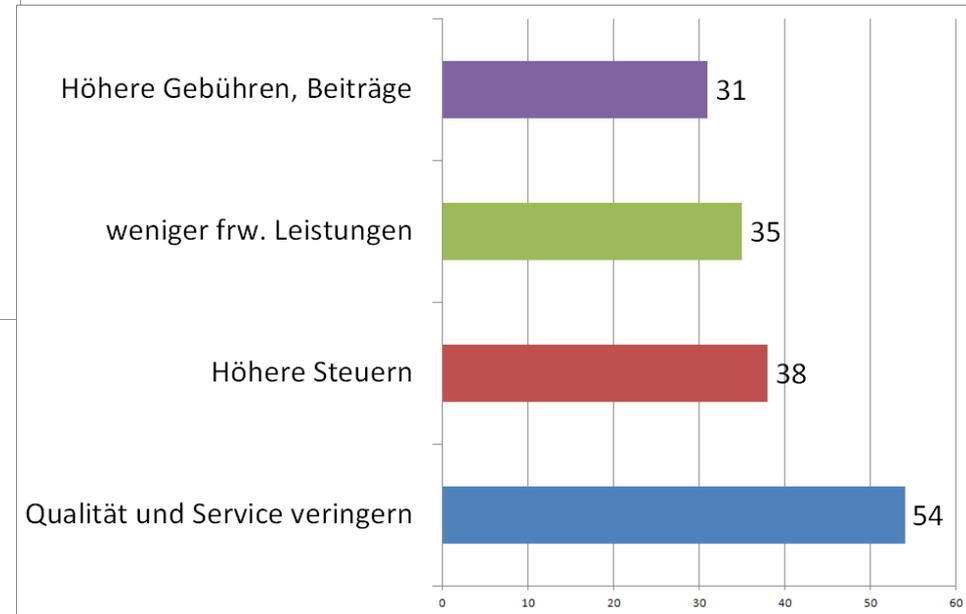
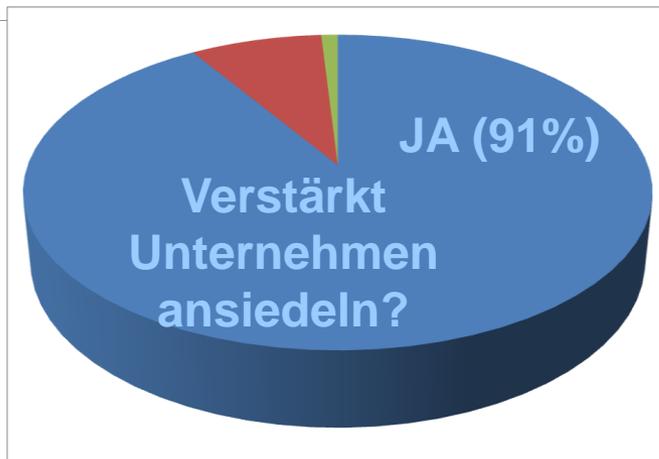
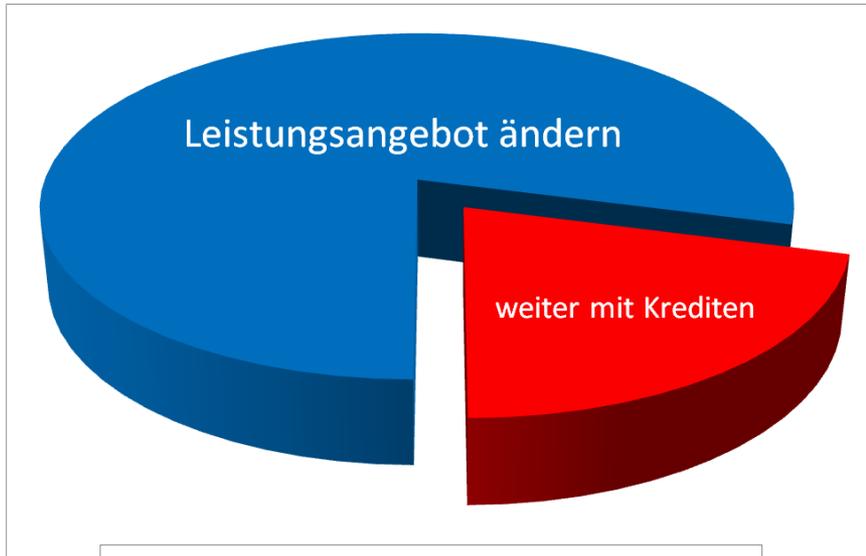
Einkaufssituation verbessern

31%

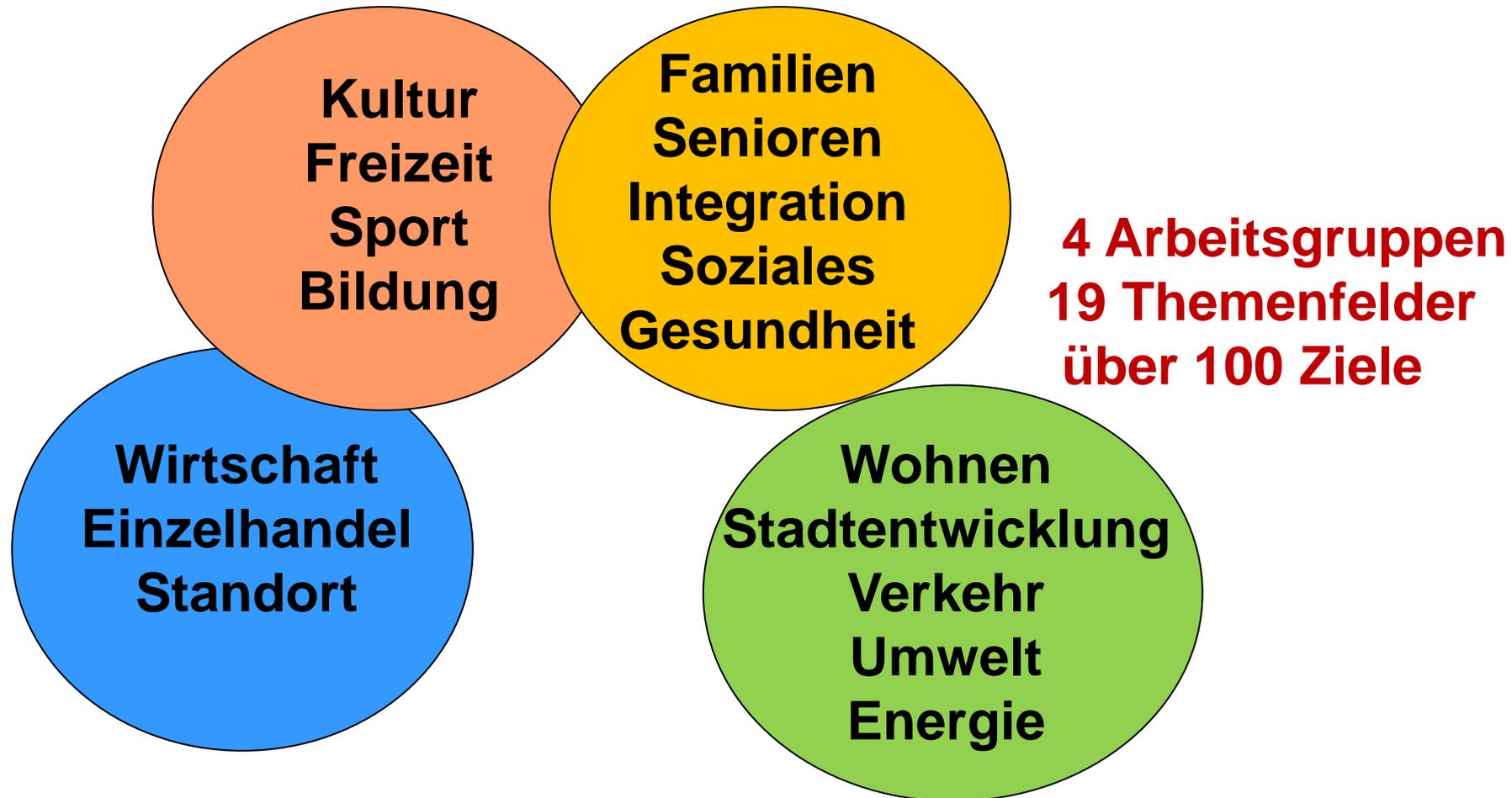
Natur-/Klimaschutz investieren

31%

# Ein Leitbild für Rödermark!



# Ein Leitbild für Rödermark!



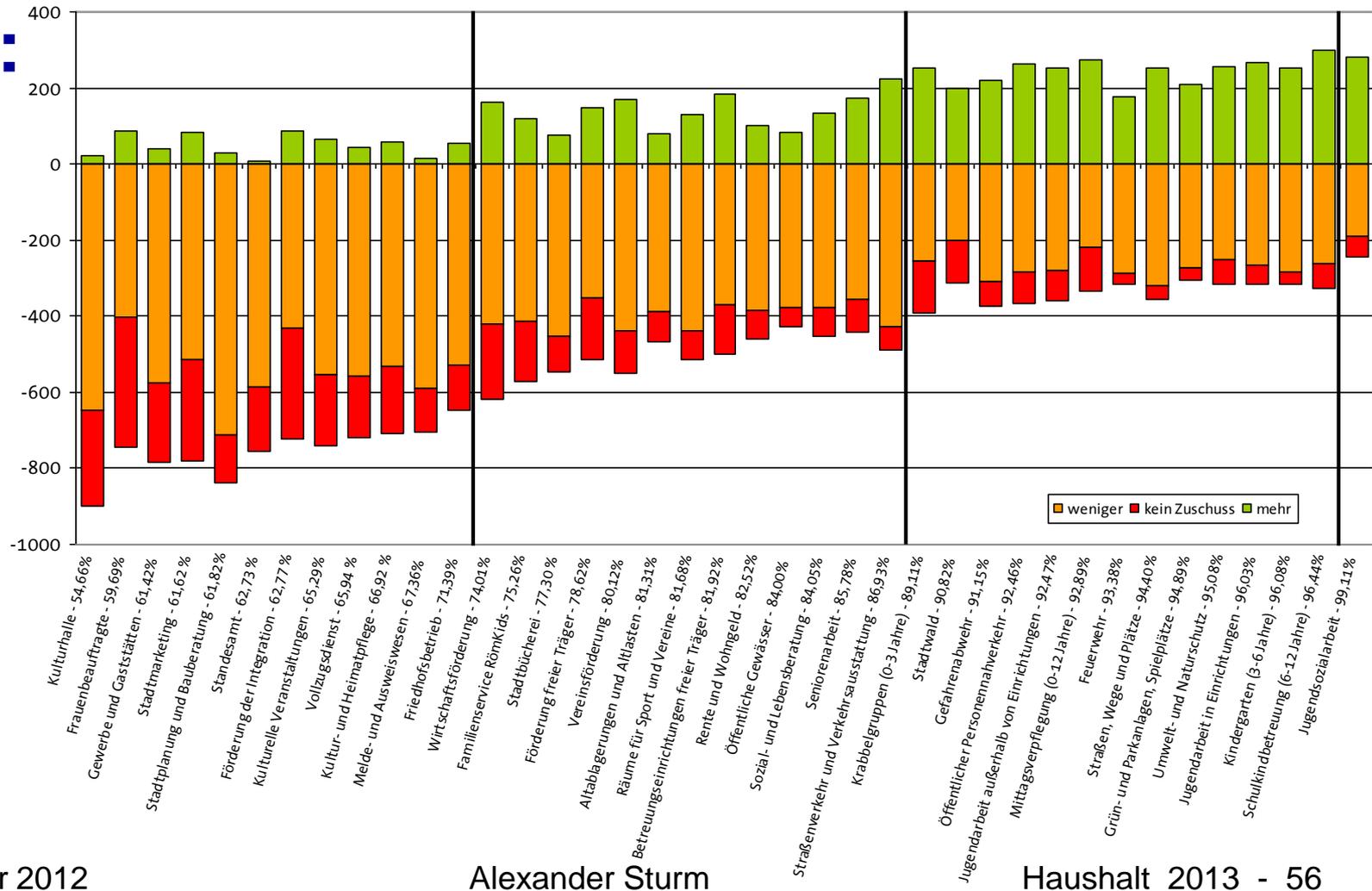
# Bürgerbeteiligung zum Haushalt

**2011:**

- 700 Fragebögen und 602 Interneteinträge
- **1.302 Teilnehmer = 5,0 % Bevölkerung**  
(6 % Wahlberechtigten)  
Essen 0,7%, Köln 1,3%, Stuttgart 1,5%, Gütersloh 1,7%,  
Trier 1,8%, Solingen 2,3 %, Bonn 3,9%
- 500 Kommentare, bis zu 2 Seiten

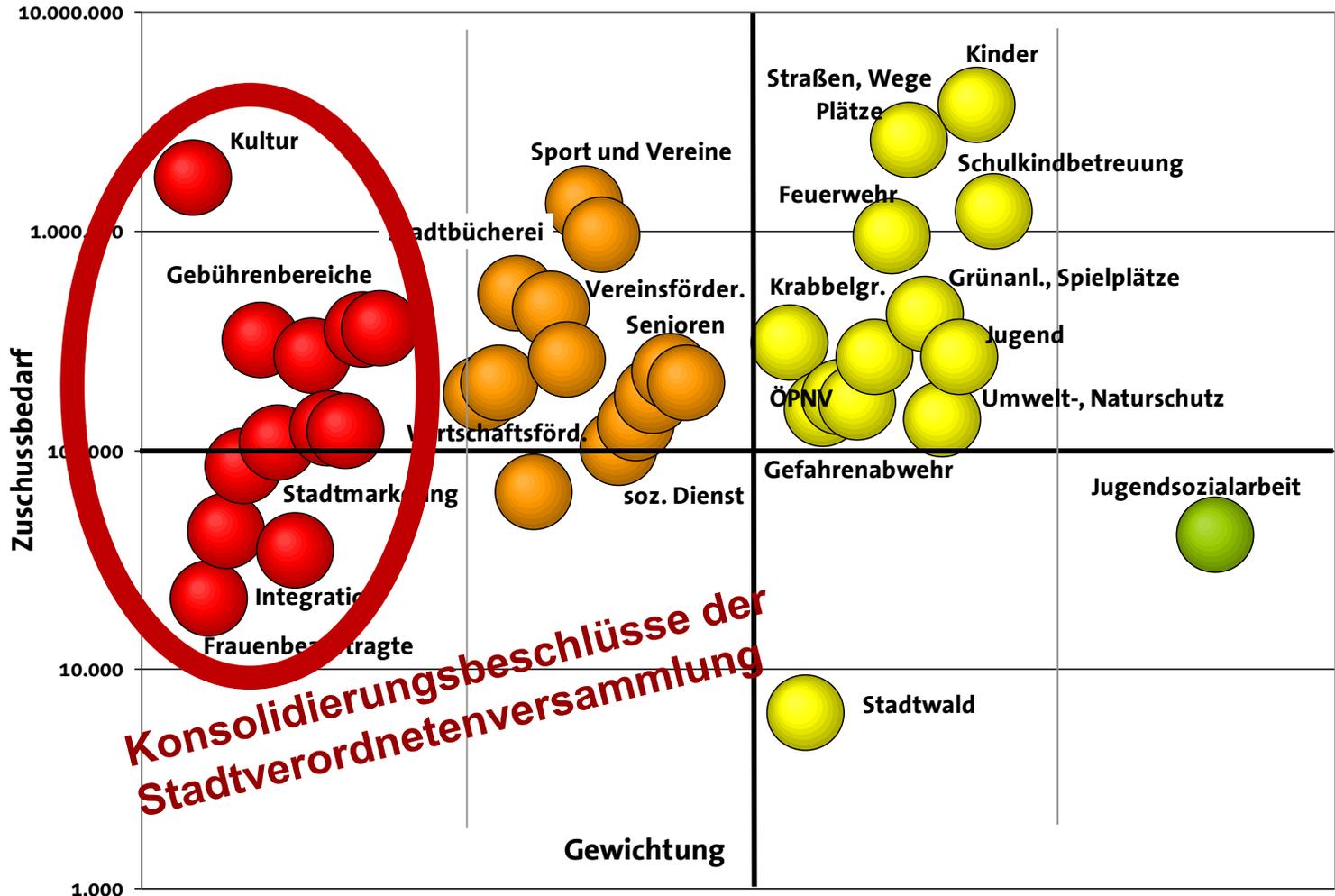
# Bürgerbeteiligung zum Haushalt

## 2011:



# Bürgerbeteiligung zum Haushalt

2011:



# Bürgerbeteiligung 2.0

- **Bürger(*verständlichen*) Haushalt**
- **Informationsveranstaltungen  
mit Fragemöglichkeit**
- **Bürgerbefragung  
Papierform & Online**

# Bürgerbeteiligung 2.0

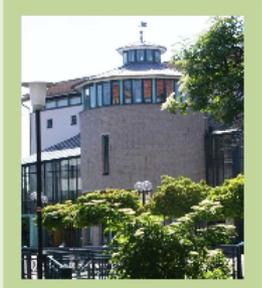
## Bürgerverständlichen Haushalt

- Reduziert auf Wesentliches
- 82 statt 622 Seiten

### Stadtbücherei

#### Leistungsbeschreibung

Leistungen und Ziele	Nutzungskosten
Bereitstellung von Medien	Leseausweis Jahresgebühr unter 18 Jahren kostenlos
Beratung und Information	5,00 €
Bibliotheksführungen	Einmalige Ausleihe
Leseförderung	2,00 €
Computerarbeitsplätze	Internet ½ Std.
24-h Bibliothek „Onleihe“	0,50 €
	Ausdruck/Kopie
	0,10 €



#### Kennzahlen

##### Medienbestand

10.578	Sachbücher
12.286	Belletristik
1.443	Bilderbücher
9.217	Kinderbücher
1.118	Jugendliteratur
57	Nachschlagewerke
159	Fremdsprachige Werke
954	Zeitschriften, Magazine
747	Hörbücher
467	Hörspiele für Kinder
1.877	Kinderkassetten
1.070	DVDs
1.595	CDs
806	Software

##### Ausleihzahlen 2011



##### Personal

Stellen	2,7
Mini-Jobber/Aushilfen	5
Aushilfsstunden 2011	887
Ehrenamtliche	8

##### Plan-Kennzahlen 2012

Ausleihen	76.000
Nutzungen	9.000

##### Aktive Entleiher

Kinder und Jugendliche	1.043
Erwachsene	1.182
Jahreskarten	783

#### Finanzen

Erträge	
Gebühren	8.435 €
Sonstige	850 €
<b>Gesamt</b>	<b>9.285 €</b>

Fixkosten	
Gebäudekosten	195.160 €
<b>Gesamt</b>	<b>195.160 €</b>

##### Maximales Verbesserungspotenzial

- Einstellung der Leistung

Aufwendungen	
Personalaufwand	154.686 €
Aushilfen	5.039 €
Sachaufwand	166.980 €
Fixkosten	195.160 €
<b>Gesamt</b>	<b>521.865 €</b>

Einsparung 325.423 €

Verbleibendes Jahresdefizit 195.159 €  
-je Einwohner 7,50 €

<b>Jahresdefizit</b>	<b>512.580 €</b>
-je Einwohner	19,99 €
-je Ausleihe	6,85 €

# Bürgerbeteiligung 2.0

## Informationsveranstaltungen mit Fragemöglichkeit



- **22. August, 18:00 Uhr, Foyer Kulturhalle Ober-Roden**
- **23. August, 18:00 Uhr, Bürgertreff Waldacker**
- **4. September, 19:30 Uhr, Mehrzweckraum der Halle Urberach**

# Bürgerbeteiligung 2.0

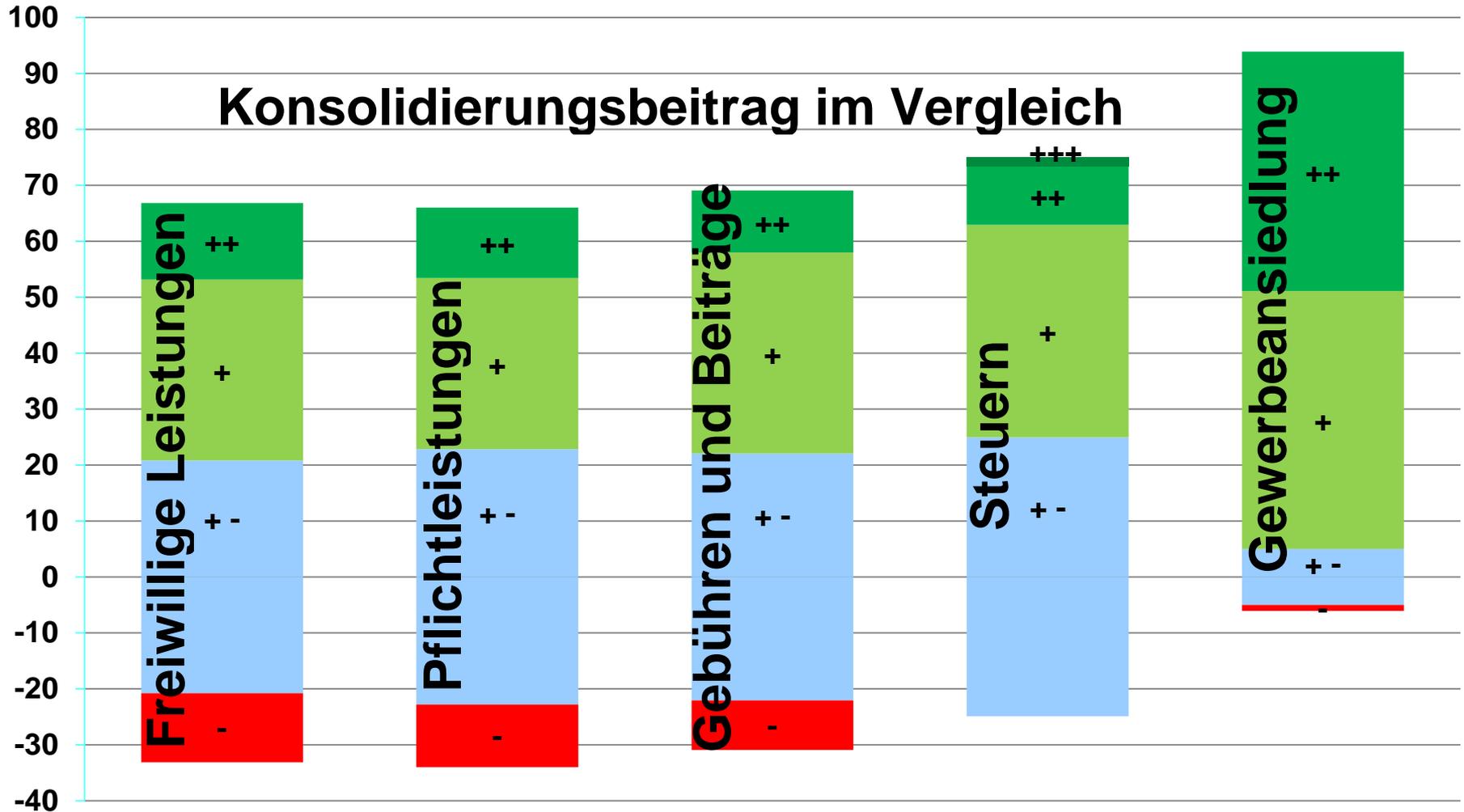
- Bürgerbefragung  
Papierform & Online

„Freiwillige Leistungen“	№	Wichtig! ich-bin-bereit- mehr-dafür- zu-zahlen	Zwar-wichtig! aber-ich-bin-nicht- bereit-mehr- dafür-zu-zahlen	Weniger-wichtig! Kosten-einsparen- durch-Leistungs- reduzierung	Nicht- wichtig! Leistungs- einstellen
Familienservice-RömKids max. Einsp. 190.465-€, fix. 10.846-€	S. 44	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Jugendarbeit in JUZ-u.-Schillerhaus max. Einsp. 62.750-€, fix. 251.002-€	S. 46	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Weitere Jugendarbeit max. Einsp. 32.435-€, fix. 129.740-€	S. 47	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturhalle max. Einsp. 522.549-€, fix. 1.206.766-€	S. 53	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kulturelle Veranstaltungen max. Einsp. 119.387-€, fix. 104.937-€	S. 54	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sporthallen max. Einsp. 196.014-€, fix. 144.545-€	S. 55	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Stadtbücherei max. Einsp. 317.421-€, fix. 195.159-€	S. 56	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Vereinsförderung max. Einsp. 338.697-€, fix. 8.644-€	S. 57	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Förderung der Musikschule max. Einsp. 94.175-€, fix. 421-€	S. 57	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Traditionsveranstaltung (Kerb, Märkte- usw.) und Ehrenamt max. Einsp. 105.954-€, fix. 6.045-€	S. 58	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Straßenbegleitgrün max. Einsp. 330.000-€, fix. 2.030-€	S. 63	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Grünflächen und Spielplätze	S. 65	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

# Bürgerbeteiligung 2.0

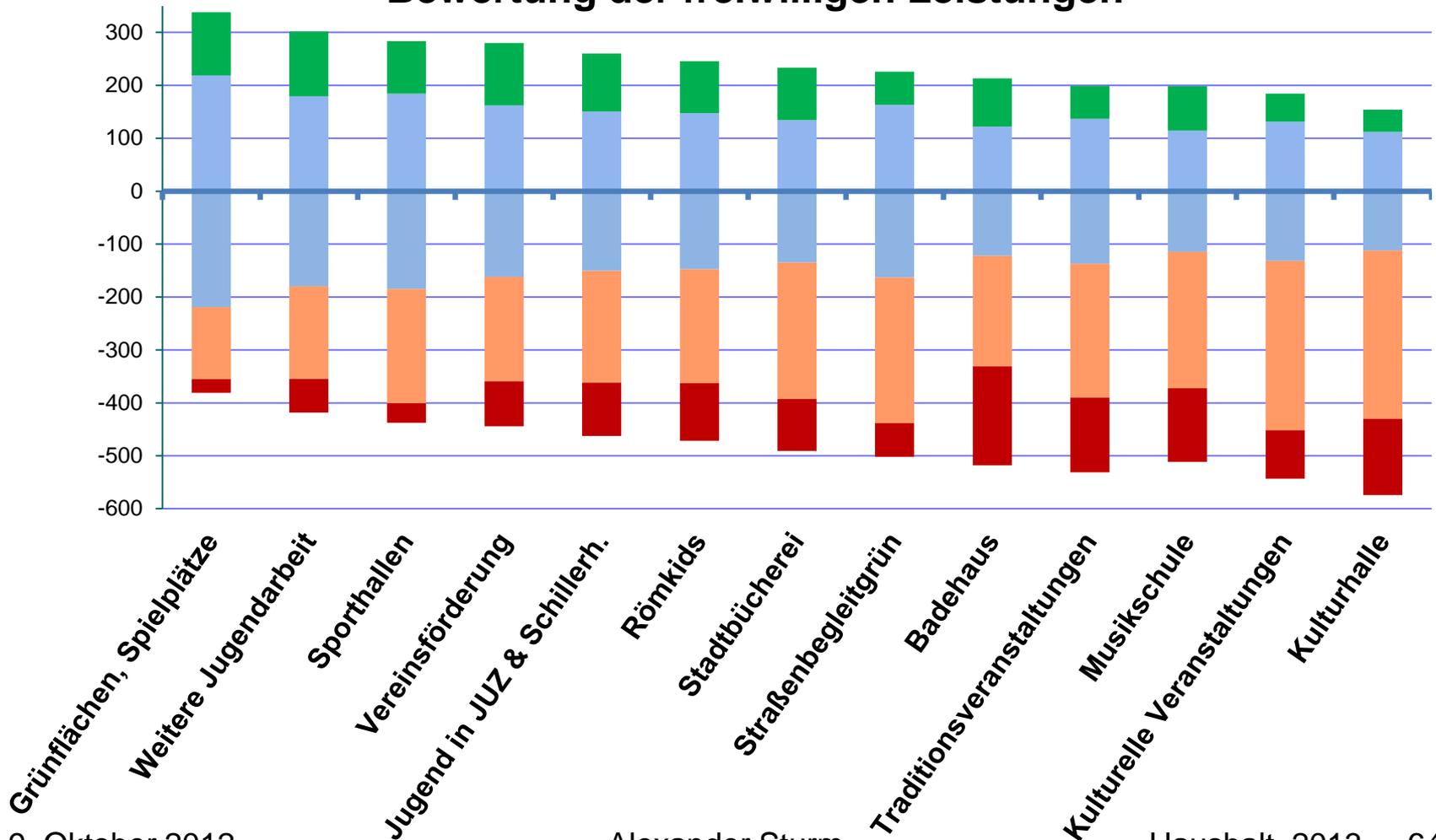
- 600 Fragebögen und 151 Interneteinträge
- **751 Teilnehmer = 2,8 % Bevölkerung**  
(2011: 1.302 Teilnehmer 700 + 602)

# Bürgerbeteiligung 2.0



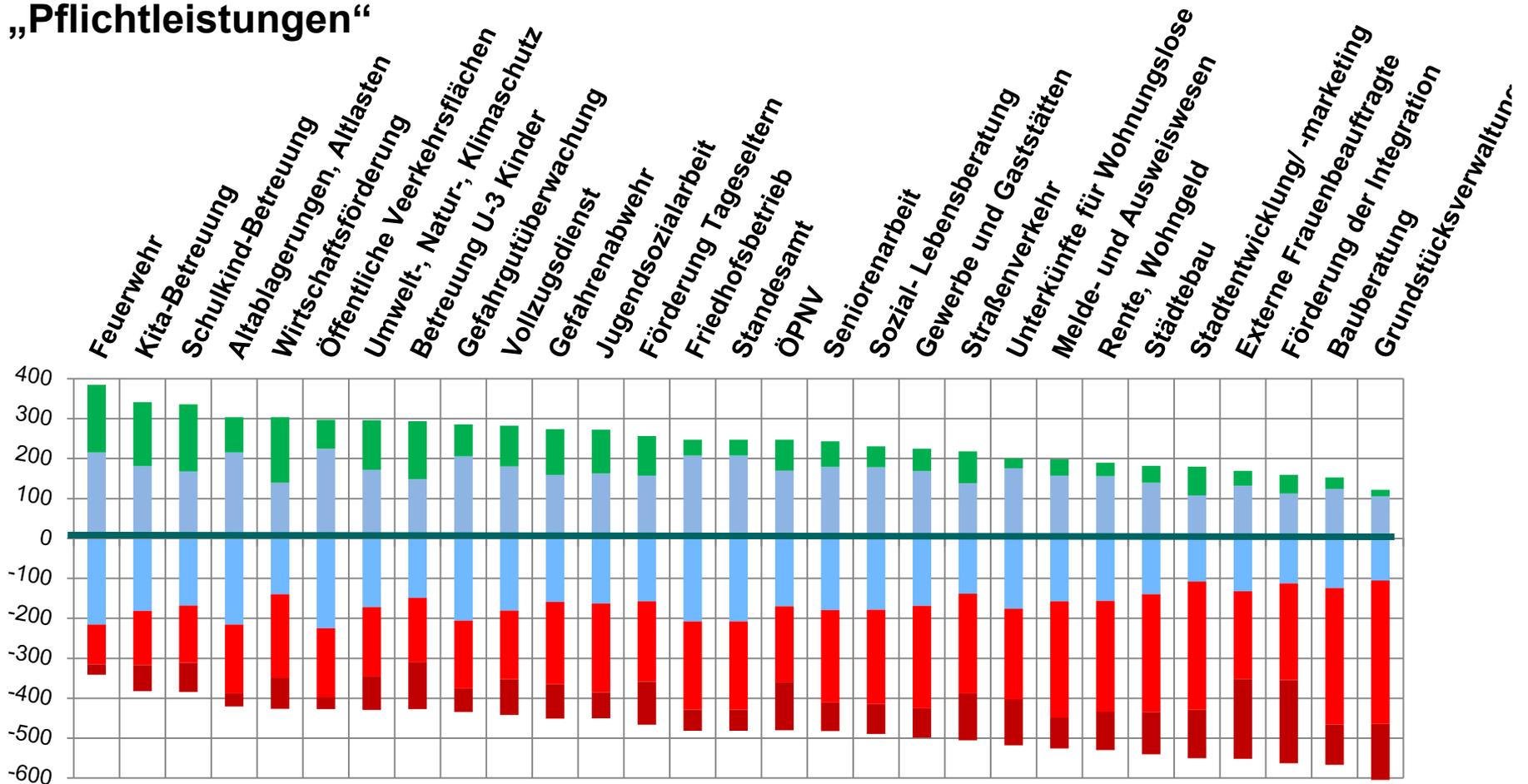
# Bürgerbeteiligung 2.0

## Bewertung der freiwilligen Leistungen



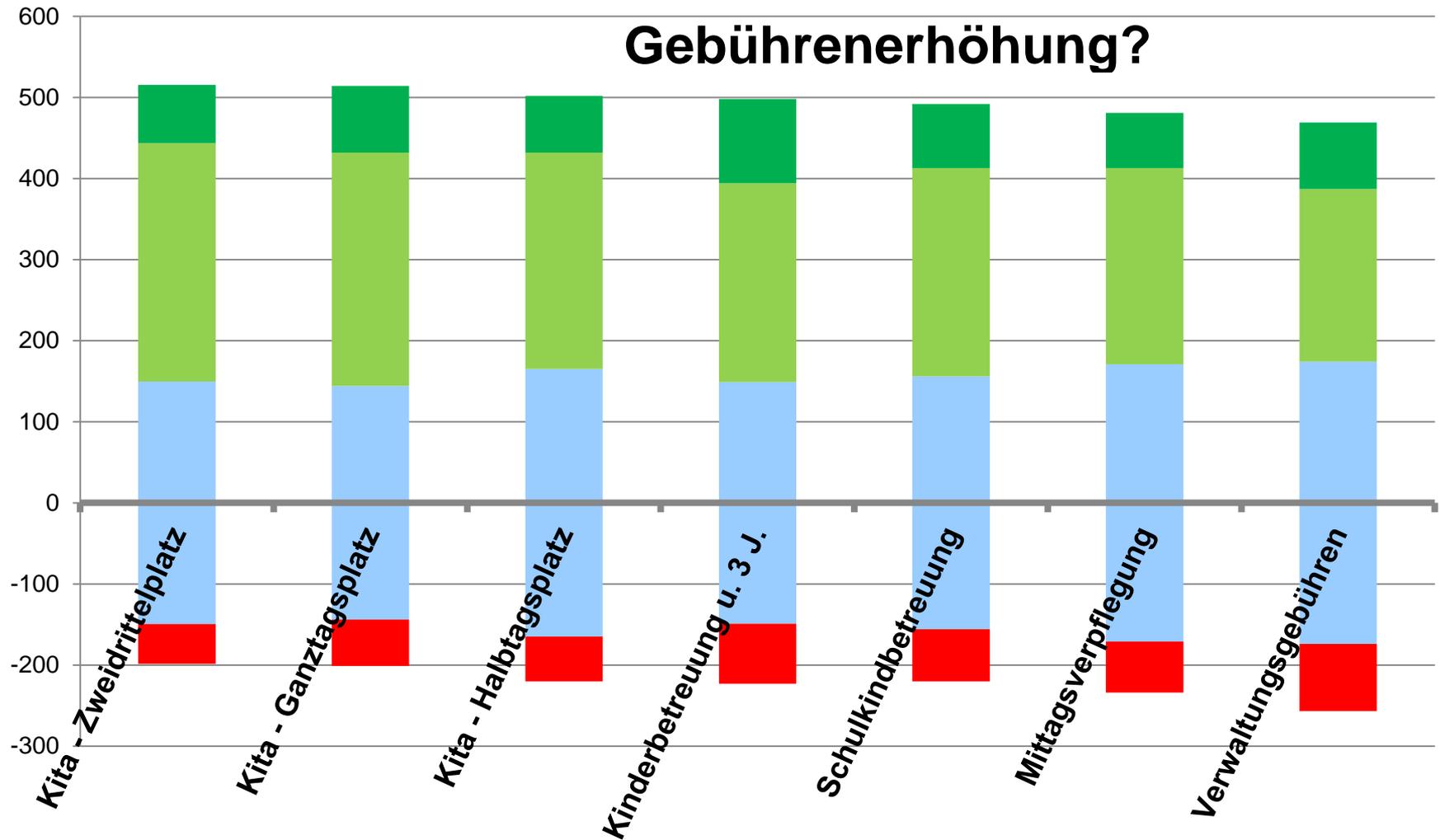
# Bürgerbeteiligung 2.0

„Pflichtleistungen“



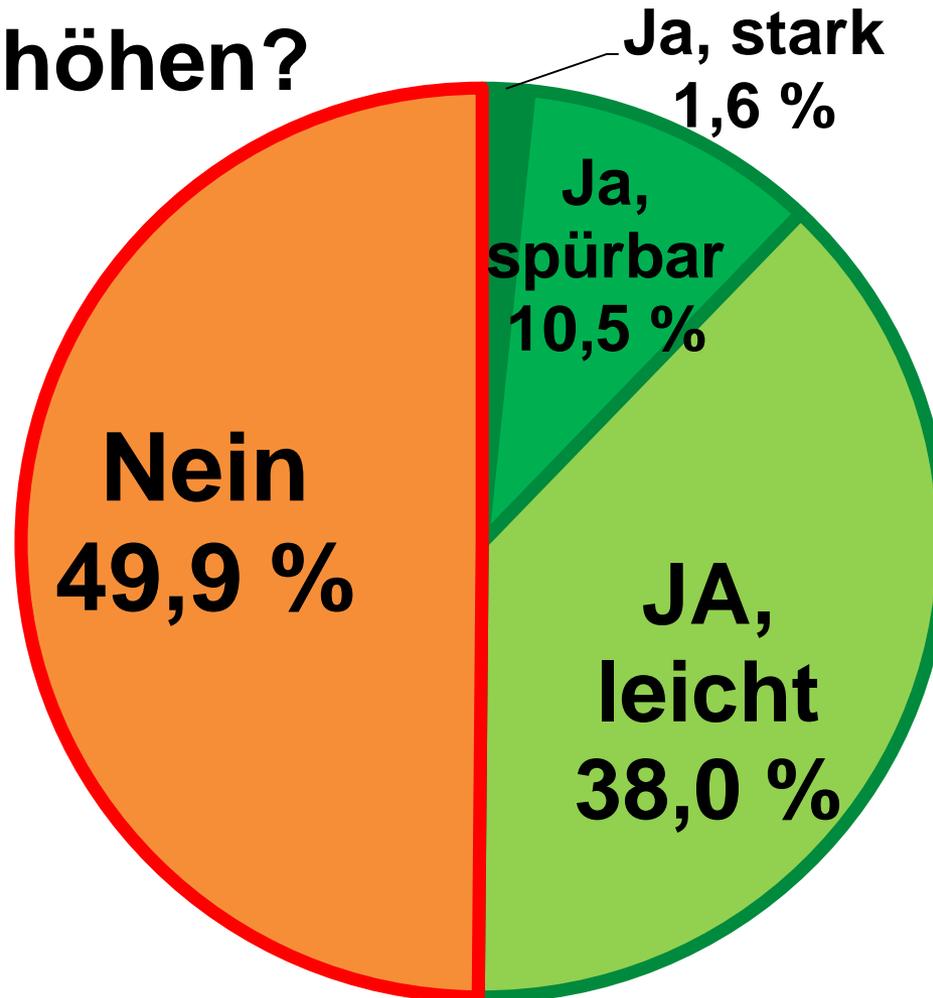
# Bürgerbeteiligung 2.0

## Gebührenerhöhung?



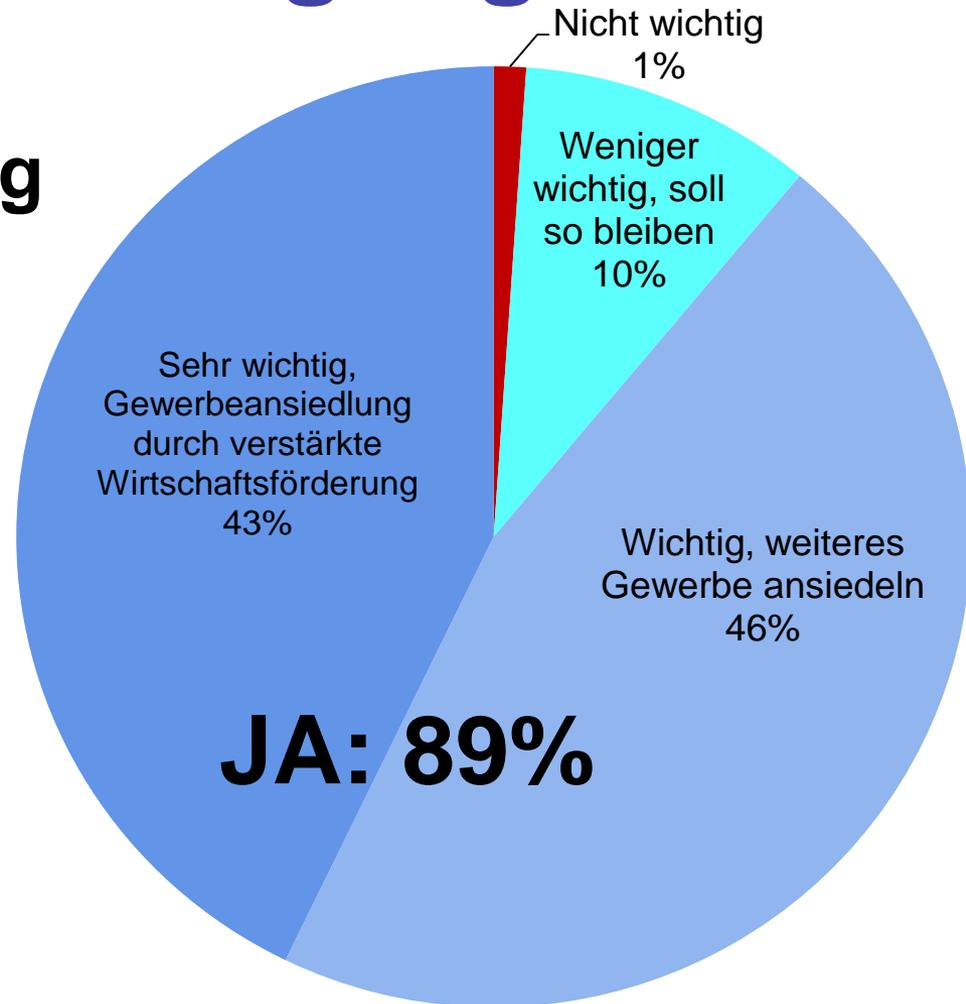
# Bürgerbeteiligung 2.0

## Steuern erhöhen?



# Bürgerbeteiligung 2.0

**weitere  
Gewerbeentwicklung  
in Rödermark?**



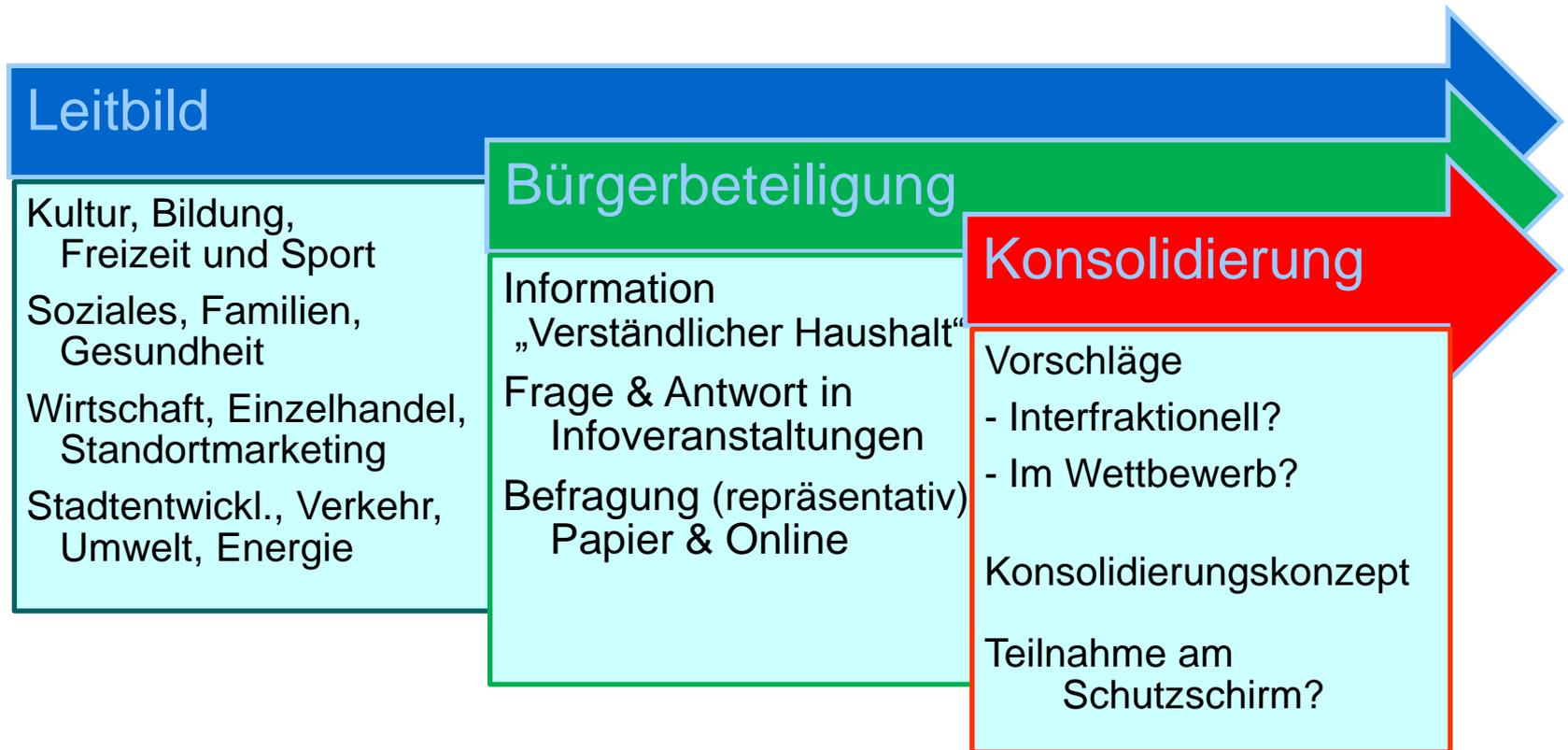
# Konsolidierungshinweise

- 1. Interkommunaler Vergleich**
- 2. Vergleich HMdF**
- 3. Bürgerbeteiligung 2011**
- 4. Bürgerbeteiligung 2012**

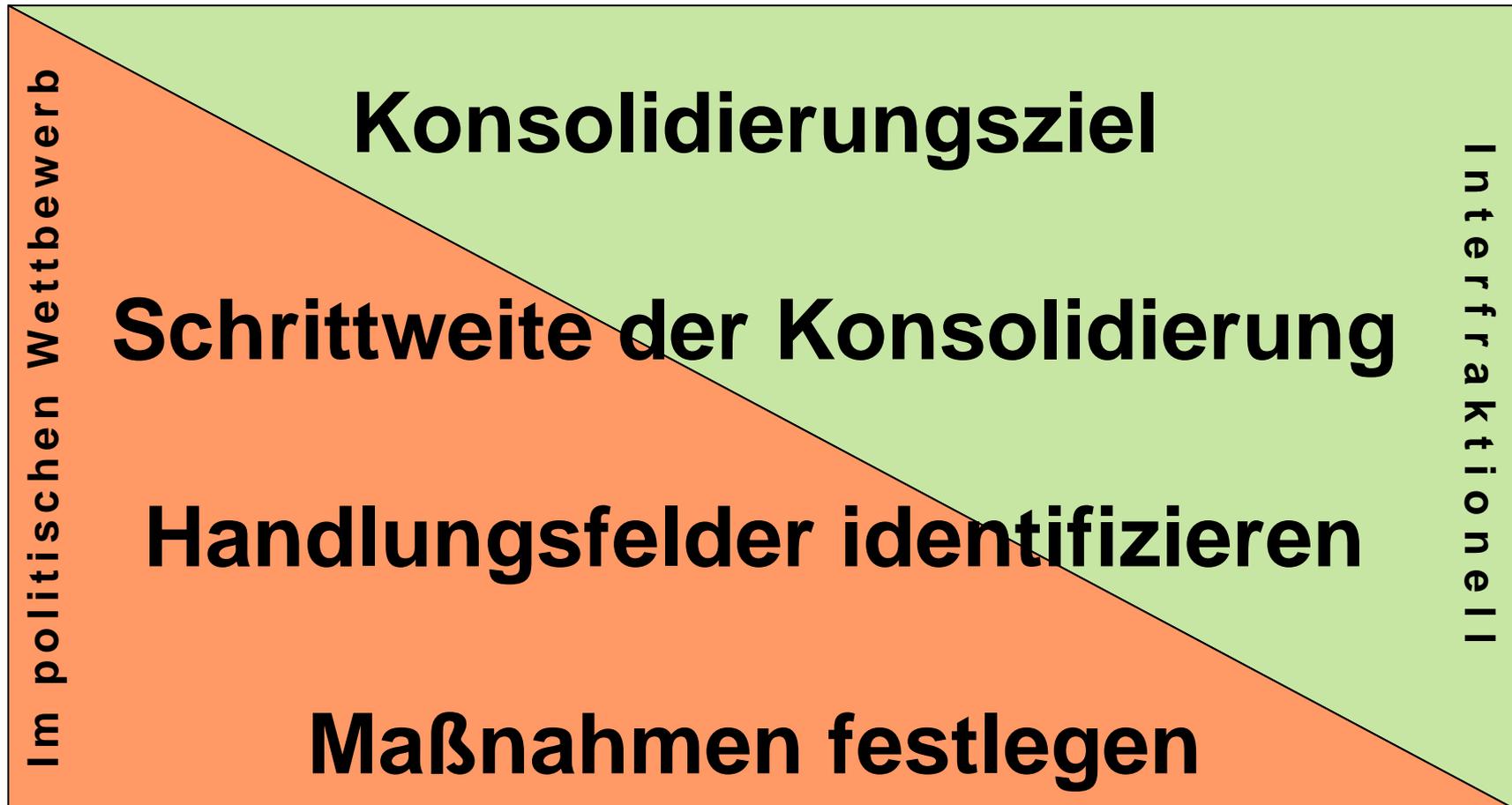
# Konsolidierungshinweise

	Kulturhalle, Veranstaltungen	Öffentl. Ordnung	Vereine	Sportstätten	Kinder	Jugend	Verkehr	Frauenbeauftragte	Stadtplanung, Bauberatung	Integrationsförderung	Melde- und Ausweiswesen	Friedhofsbetrieb	Standesamt	Stadtentwicklung, Marketing	Rente, Wohngeld	Musikschule	Traditionsveranstaltungen
Interkommunaler Vergleich	x	x	x	x	x	x	x										
Vergleich HMdF	x	x	x	x	x	x	x										
Bürgerbeteiligung 2011	x	x						x	x	x	x	x	x				
Bürgerbeteiligung 2012	x							x	x	x	x			x	x	x	x

# Zusammenführung der Prozesse

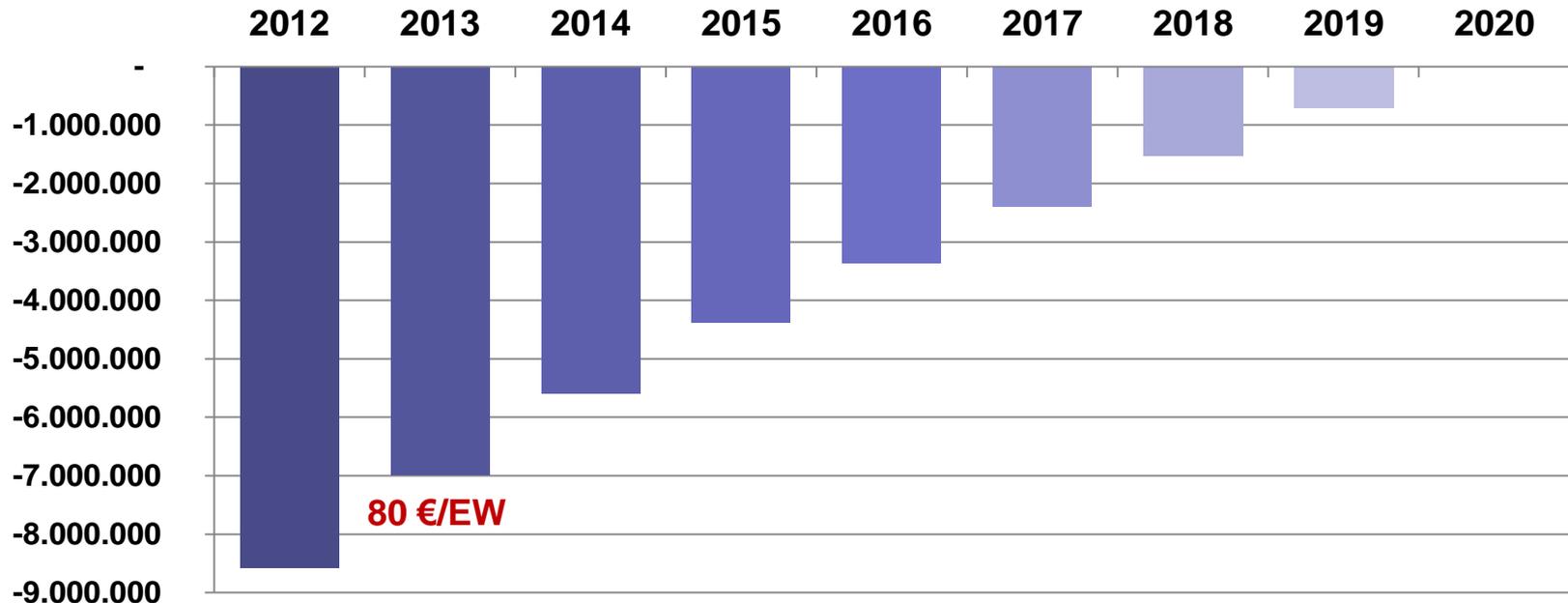


# Weiteres Vorgehen

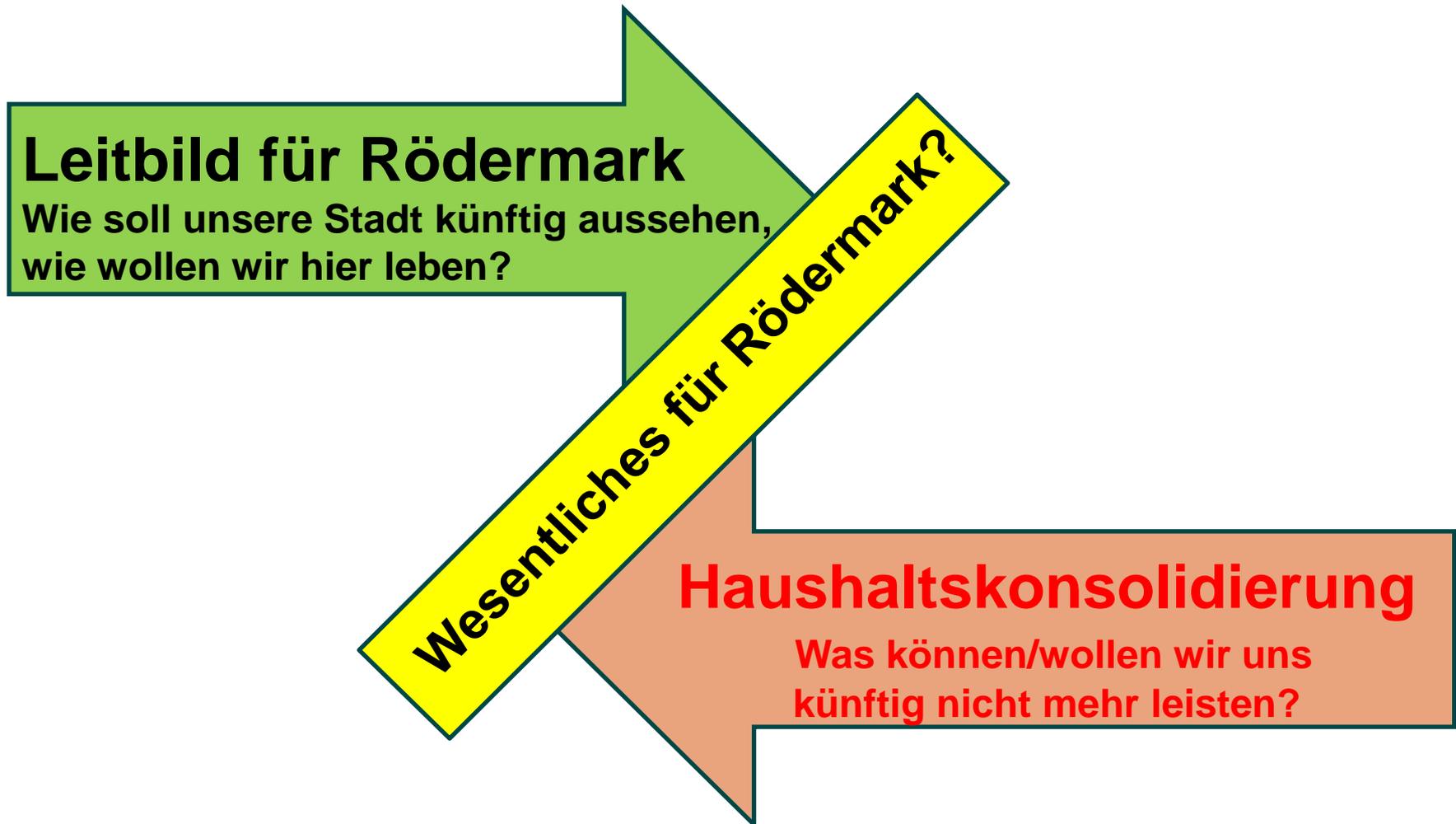


# Ziel und Schrittweite

- **Konsolidierungsziel: spätestens 2020 ausgeglichener Haushalt!**
- **Anfänglicher Mindestkonsolidierungswert: 80 € je EW/a**



# Handlungsfelder identifizieren



# Maßnahmen festlegen

- **Vorlage von Maßnahmen aus Liste von Hess. Landesrechnungshof, KGSt, u.a. (ca. 700)**
- **Ca. 80 Maßnahmen mit Werten versehen**
- **Weitere Werte bei Bedarf zu ermitteln**

- **Alternativ:  
Vorlage einer Liste durch den Kämmerer**

Maßnahme	Beschreibung	Erstellung	Maßnahmen	Planung	Maßnahmen
1.24	Investive Ausgaben	Landesrechnungshof, KGSt, u.a.	Industriegebiete	Landesrechnungshof, KGSt, u.a.	2010
1.24	Investive Ausgaben	Landesrechnungshof, KGSt, u.a.	Industriegebiete	Landesrechnungshof, KGSt, u.a.	2010
1.24	Investive Ausgaben	Landesrechnungshof, KGSt, u.a.	Industriegebiete	Landesrechnungshof, KGSt, u.a.	2010

# Abstimmung der Prozesse

## Haushalt



## Leitbild

# Beschlussfassung

- **Leitbild für Rödermark**
- **Teilnahme am Schutzschirm**
- **Maßnahmenliste**
- **Bis 2020 positives Jahresergebnis**

**→ Anschließend Schuldenabbau**

